RATHAUS REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Juni | 2016 | Jahrgang 31 | Nr.: 365

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

MONATSMAGAZIN

Nicht nur für Tanzfreunde ein Traum: Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Veranstaltungsforums Fürstenfeld veranstaltet der Theaterverein Fürstenfeldbruck dort vom **28. Juni bis zum 30. Juli** das internationale Tanzfestival **„dancefirst“**. Vier exzellente internationale Tanzproduktionen stehen auf dem Programm, die alle zum ersten Mal in Bayern zu sehen sind. Zwei weitere Tanzabende sind dem bayerischen Choreographie-Nachwuchs und der regionalen Tanzszene gewidmet. Workshops und tanzpädagogische Projekte für deutsche und ausländische Jugendliche ergänzen das Programm.
Mehr auf Seite 18.

// Foto: ©John Hogg

AKTUELLES

Lichtspielhaus: Betreiber und Konzept gesucht

Seite 5

RATHAUS

Umbenennung von Straßen: Vier Bürgerversammlungen

Seiten 8 und 9

RATHAUS

Volksfest: Umfrage zur Veranstaltung und Ideen

Seite 11

RATHAUS

Mobilität in Deutschland: Bruck macht bei Studie mit

Seite 14

VERANSTALTUNGEN

Kulturnacht am 2. Juli: Kunst, Literatur, Musik und mehr

Seite 17

Inhalt

Fraktionen 4
Aktuelles 5
Kurzmeldungen 6
Rathaus 7
Veranstaltungen 16
Leben in Bruck 19
Klimaschutz 21

Weitere Rubriken:
Kalender 13
Jubilare 23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.: Oberbürgermeister Klaus Pleil

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl, Susanna Reichlmaier

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion bzw. der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.000

Design | Layout | Satz | Produktion: w) design und events, Gordana Wuttke Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ Robert-Koch-Straße 1 82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen: Benjamin Miskowitsch Kreisboten Verlag Mühlfellner KG Stockmeierweg 1 • 82256 FFB Telefon: (08141) 40164-15 benjamin.miskowitsch@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli 2016: 5. Juli 2016

Copyright:
ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGLICHE ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET.
Alle Angaben ohne Gewähr

STRASSENINSTANDSETZUNG DURCH SPRITZDECKEN

Anfang Juni hat der Bauhof wieder damit begonnen, verschiedene Straßen mit Spritzdecken versehen, um den Fahrbahnbelag instand zu setzen und damit die Substanz der Brucker Straßen zu erhalten. Zudem wurden Straßenschäden in Form von Absenkungen und Aufbrüchen beseitigt, Unfallgefahren damit reduziert.
Bauhofchef Peter Langenegger betont, dass es sich bei dieser Maßnahme um die günstigste und schnellste Methode handelt.
Und der große Vorteil für die Anlieger: Im Gegensatz zu einer neuen und sehr teuren Asphaltdecke werden die Kosten nicht auf sie umgelegt. Vielleicht ein Aspekt, den man bedenken sollte, wenn in den Sozialen Medien diese Art der Ausbesserung als „geflickschustert" kritisiert wird.
Wir danken den Anliegern und allen Bürgern für ihr Verständnis für die eventuell aufgetretenen Belästigungen durch Staubbildung und Lärm.
So entsteht eine Spritzdecke:

Die Pucher Straße war eine der ersten, die im Laufe des Jahres hergerichtet werden.

Die Fahrbahndecke wird durch eine einlagige Polymer-Bitumen-Einstreudecke instand gesetzt, das Bitumen aufgespritzt und anschließend mit gewaschenem Splitt abgedeckt und eingewalzt. Um eine einwandfreie homogene Oberfläche zu erhalten muss der aufgebrachte Splitt ca. fünf bis sechs Tage in Abhängigkeit der Außentemperaturen liegen gelassen werden. Nach Beendigung der Arbeiten wird der Splitt durch den Bauhof wieder beseitigt.

STUDIEREN KOSTET GELD – EIN STIPENDIUM HILFT

Das Stipendienportal **www.myStipendium.de** hilft Schülern und Studenten mittels Matching-Verfahren bei der Suche nach der passenden Förderung. Dabei werden allen Nutzern nur jene Stipendien angezeigt, die zum eigenen Lebenslauf passen. Mit über 2.300 Fördermöglichkeiten von einem Gesamtwert von 610 Millionen Euro pro Jahr ist myStipendium die größte Stipendiendatenbank in Deutschland, sie wird aktuell von 37 prominenten Fürsprechern empfohlen, darunter Außenminister Steinmeier. Für die Arbeit gab es zahlreiche nationale Auszeichnungen wie zum Beispiel „Ausgewählter Ort" in Deutschland – Land der Ideen Wettbewerb, „Hochschulperle des Jahres" durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und jüngst war **www.myStipendium.de** Gewinner der „Google Impact Challenge 2016". Bei der Arbeit helfen bereits mehr als 8.000 Unterstützer an mehr als 95 Prozent der Hochschulen und Schulen.
Ziel ist es auch, Schüler und Studenten abseits der gängigen „Elite"-Definition zu fördern.

// Foto: myStipendium

my .de
Studienfinanzierung leicht gemacht

DIE HÜTER DER GRENZEN

Die Feldgeschworenen der Stadt Fürstenfeldbruck haben einen neuen Obmann: Im Beisein des derzeit amtierenden Bürgermeisters Erich Raff (4. v.l.) wurde Alfred Gruber (r.) gewählt. Sein Stellvertreter ist Wolfgang Hiller (l.). Der bisherige Obmann Siegfried Kurtzer (4. v. r.) trat aus Altersgründen nicht mehr an. // Foto: Feldgeschworene

Sie wachen über die Grenzen und Abmarkungen in den Kommunen und unterstützen das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung: die Feldgeschworenen. Dabei üben sie eines der ältesten kommunalen Ehrenämter in Bayern aus. Feldgeschworene werden von den Kommunen bestellt. Sie setzen Grenzsteine höher oder tiefer, wechseln beschädigte Grenzzeichen aus und entfernen Grenzpunkte.
Kürzlich haben die Feldgeschworenen der Stadt Fürstenfeldbruck einen Obmann und dessen Stellvertreter aus ihrer Mitte gewählt. Siegfried Kurtzer trat aus Altersgründen nicht mehr an. Demnach ist Alfred Huber für die nächsten sechs Jahre der Ansprechpartner innerhalb des Zuständigkeitsbereichs. Sein Stellvertreter ist Wolfgang Hiller. Der Obmann nimmt Anzeigen über den Verlust oder die Beschädigung von Grenzzeichen entgegen und teilt die Feldgeschworenen zur Dienstleistung ein. Er ist über die Stadt erreichbar.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

VERWALTUNG & CO.

Rathaus Hauptstraße 31 82256 Fürstenfeldbruck, 281-0
Büro des Oberbürgermeisters 281-1012
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 281-1414 und 1415
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung 281-3200
Bauamt 281-4001
Bauhof 357573-0
Bürgerbüro mit Fundamt, Lohnsteuerkarte, Einwohnermelde- und Passamt 281-3310 bis -3316
Renten und Soziales 281-3320 und -3321
Gewerbeamt 281-3220
Stadtbibliothek 44922
Museum Fürstenfeldbruck 61130
Stadtkasse 281-2227
Standesamt 281-3340 bis -3342
Steueramt 281-2210 und -2211
Veranstaltungsforum 6665-140
Verkehrsüberwachung 281-3232
Waldfriedhof 15820
Stadtwerke (Strom, Wasser) 401-0

NOTRUFNUMMERN & MEHR

Polizei 110
Polizeistation 612-0
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
Krankentransporte 19222
Giftnotruf 089-19240
Krankenhaus 99-0
Ärztliche Bereitschaftspraxis 99-3700
Frauennotruf 290850
Kummertelefon (Mo, Di, Do 15 bis 18 Uhr)
- **für Kinder und Jugendliche** 512525
- **für Eltern** 512526

Tierheim 17910

• Wohnen/Essen
• Küchen
• Schlafen
• Badmöbel
• Junges Wohnen

Weiterempfohlen – seit 1852
• Service auch nach dem Kauf!
• Aufmaß vor Ort
• Eigene Schreiner – keine Subunternehmer!
• Günstigste Preise durch Großeinkauf über den Europa Möbel Verbund
MÖBEL FEICHT
Lindenstraße 6 · 82216 Maisach · Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de

Verehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger!

Erich Raff, CSU
Zweiter Bürgermeister

Das Wetter hatte uns in den vergangenen Wochen fest im Griff und es verging fast kein Tag, an dem uns nicht die Nachricht von sintflutartigen Niederschlägen mit Überschwemmungen erreichten, bei denen auch Tote zu beklagen waren. Ganz zu schweigen von den hohen Sachschäden, die viele um ihre Existenz brachten. Obwohl wir im Raum Fürstenfeldbruck weitestgehend davon verschont blieben, richteten wir doch immer wieder bange Blicke auf den Pegelstand der Amper, der aber Gott sei Dank nie besorgniserregend stieg.

So sehr uns die Geschehnisse und Auswirkungen der überschwemmten Städte und Gemeinden auch bewegten und uns dazu wieder die Bilder des Pfingsthochwassers 1999 ins Gedächtnis gerufen wurden, müssen wir uns dem Alltag und den Aufgaben der Stadt stellen. Diese zufriedenstellend zu bewältigen, wird zunehmend schwieriger, da mit der Erkrankung unseres OB Klaus Pleil für einige Stadträte offensichtlich ein Vakuum entstanden ist, in dem sie sich unwohl fühlen. Unbehagen besteht, weil angeblich Vieles liegen bleibe beziehungsweise wieder eine verstärkte CSU-Linie zu erkennen wäre. Gefordert wird eine Entscheidung im Herbst und gespannt darf man sein, wer sich als erstes aus der Deckung wagt, sollte unser OB bis dahin noch nicht gesund sein. Auf diesem Weg wünsche ich ihm persönlich weiterhin alles Gute und beste Genesung.

Bis zu einer möglichen und erwünschten Rückkehr werde ich versuchen, die Projekte, die unser OB angestoßen hat – Kino, Sportzentrum III, Umbau Viehmarktplatz –, um nur die wichtigsten zu nennen, weiter voranzubringen. Sollte ich neben den weiter zu erfüllenden Pflichtaufgaben wie den Bau von Kindergärten, -krippen und Horten beziehungsweise dem Neubau einer weiteren Schule im Brucker Westen etwas vergessen haben, kann und darf mir dies jederzeit mitgeteilt werden.

Einen Punkt gibt es noch, der für die Stadt recht spannend werden kann: die Entwicklung des Fliegerhorstes und hier im Speziellen der Erstaufnahmeeinrichtung. Was die Stadt gerne will und was nicht, wurde dem Bayerischen Sozialministerium und der Regierung von Oberbayern mit dem Stadtratsbeschluss vom 10. Mai mitgeteilt. Hierzu werden Gespräche geführt, bei denen ich deutlich die Belange der Stadt Fürstenfeldbruck vertreten werde. Wie nach dem Gespräch die weiteren Planungen sind, darüber werden wir Sie informieren.

Zum Schluss noch die erfreuliche Mitteilung, dass der von der Regierung von Oberbayern bezuschusste Weg, der bei der Bäckerei Bücherl von der Hauptstraße zum Viehmarktplatz verläuft, am 31. Mai offiziell übergeben wurde. Wie wäre es, wenn wir diesem Verbindungsweg einen Namen geben würden? **Wenn Sie dazu einen Vorschlag haben, würde ich mich über eine Rückmeldung unter der E-Mail-Adresse oberbuergermeister@fuerstenfeldbruck.de freuen. Sie haben dafür bis zum 3. Juli Zeit.** Ihre Vorschläge und Anregungen werde ich dann dem zuständigen Ausschuss zur Entscheidung vorlegen.

Ihr

Erich Raff, 2. Bürgermeister

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Franz Zwurtschek

der am 29. Mai 2016 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Herr Zwurtschek war von 1986 bis 1994 bei der Stadt Fürstenfeldbruck im Waldfriedhof beschäftigt.
Er war ein verantwortungsbewusster, zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter, der sowohl von Vorgesetzten als auch im Kollegenkreis sehr geschätzt wurde.

Wir werden Herrn Zwurtschek in guter Erinnerung behalten.

Erich Raff
2. Bürgermeister

Achim Huber
Personalratsvorsitzender

BRUCK RADELT FÜR GUTES KLIMA

Am 12. Juni fiel im Stadtsaalhof der Startschuss für das dreiwöchige Stadtradeln. Aufgrund der unsicheren Wetteraussichten kamen zwar nur neun Radler, die sich aber gut gelaunt unter der Führung des ADFC auf eine 23 Kilometer lange Tour rund um Fürstenfeldbruck aufmachten.

Der Menü-Service des BRK.

Der Hausnotruf des BRK.

Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon" und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern" unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder info@kvffb.brk.de

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstenfeldbruck
www.brk-ffb.de

Überflutete Keller? Grundwasserprobleme?
WIR HABEN LÖSUNGEN
RANK WASSERSCHUTZSYSTEME
Telefon: 08141/290 629
www.wasserschutzsysteme.info
Maximale Sicherheit mit 5-Jahre-Gewährleistung

Hanrieder
BESTATTUNGEN
Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37
Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

Coupon: 10%* Rabatt!
Bringen Sie einfach diese Anzeige mit.
+5%
Apothekerin Anke Dreier
Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 15.07.2016
PAYBACK
viele kostenlose Kundenparkplätze P
24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel
APOTHEKE
im EDEKA Center
Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Inhaberin:
Apothekerin Anke Dreier e. K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141/527850,
Fax: 08141/5278529
Fürstenfeldbruck
Mo. – Sa. 9 – 18:30 Uhr

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Andreas Lohde, CSU
Fraktionsvorsitzender

in der letzten Ausgabe des Rathausreports hatten wir nochmals angeführt, welche Summen vom Bund in den Ausbau der B2 gesteckt werden. Eine halbe Milliarde fließt in die Bundesstraße 2, allein von Garmisch bis Fürstenfeldbruck. Wie berichtet, hatten sich BBV, SPD und Grüne gegen eine bauliche Verlegung der B2 aus dem Stadtgebiet entschieden. Stattdessen setzten die Verhinderer einer baulichen Entlastung unserer Innenstadt auf die Verlegung der B2 auf die Autobahn.

Scheinbar glaubte OB Klaus Pleil selber nicht an die Idee der rechtlichen Verlagerung, denn er stellte keinen Antrag, der diese Verlagerung beim Straßenbauamt anstoßen hätte können. Inzwischen hat Bürgermeister Erich Raff sich um eine Rechtsauskunft bemüht.

Sowohl das Straßenbauamt in München, als auch das Bundesverkehrsministerium in Berlin stellen nun fest: „Die B2 ist nach wie vor eine wichtige Achse für den weiträumigen Verkehr." Den Fachleuten zufolge hat die Bedeutung der B2 in den letzten Jahren nochmals zugenommen. „Entsprechend dieser hohen Gewichtung in der Verkehrsnetzbetrachtung sind die Voraussetzungen für die von der Stadt Fürstenfeldbruck angestrebte abschnittsweise Abstufung der B2 (mit Verlegung auf die A8) derzeit nicht gegeben." Das Ministerium kommt damit zu dem Schluss, dass eine „Abstufung der B2 nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich sei."
Nun haben wir es schwarz auf weiß – die B2 verbleibt für die nächsten 15 Jahre im Stadtgebiet. Viele haben diese Antwort erwartet und davor gewarnt andere, bedeutend realistischere Lösungen nicht weiter zu verfolgen, da die Abstufungsidee angeblich schnell Erfolge bringen könnte.

Es ist ärgerlich und zum Nachteil für unsere Stadt, dass wir von oberster Stelle dies Antwort mit der deutlichen Absage des Verlegungsvorhabens erst jetzt erhalten haben. Hätte die Verwaltung schon vor zwei Jahren nachgefragt, so wie es der Ausschuss beschlossen hatte, dann wäre noch die Möglichkeit gegeben gewesen, eine bauliche Verlegung der B2 im Bedarfsplan nach zu melden. Das Straßenbauamt hätte planen können und den Bürgern unserer Stadt wären Vorschläge zur baulichen Verlegung unterbreitet worden.

Die BBV und Fürstenfeldbruck

Hardy Baumann, BBV

Ein Drittel der Wahlperiode 2014 – 2020 ist vorbei. Von Seiten der BBV ist daher eine kleine Reminiszenz angebracht.

Seit den Wahlen im Jahr 2014 hat sich die politische Landschaft in der Stadt wesentlich verändert. Die BBV stellt seitdem elf Stadträte (1984:2/ 2008:5) und den Oberbürgermeister. Diese zwei Jahre waren für uns geprägt von unserem OB Klaus Pleil und den zwei Zeitabschnitten vor und nach seiner Erkrankung.

Mit bewundernswerter Tatkraft und großer Begeisterung hat der OB sein Amt angenommen. Überzeugt von seinem Motto „Brücken bauen" gelang es ihm, in der Stadtverwaltung neue Wege zu gehen, und auch im Stadtrat verdichteten sich die Anzeichen, dass sich über die Parteigrenzen hinweg eine Phase des politischen Zusammenfindens anbahnen könnte. Auf der Grundlage unseres Programmheftes ***Mit uns für Bruck*** hat der OB viele Projekte angestoßen und auf den Weg gebracht. Zu nennen sind hier besonders der Wettbewerb Viehmarktplatz und der Kauf des Lichtspielhauses – beide Projekte sind sehr kontrovers diskutiert worden, haben aber zu Kompromissen geführt, die von einer großen Mehrheit getragen und beschlossen wurden. Auch der Bau von städtischen Wohnungen an der Parsevalstraße und am Sulzbogen ist auf seine Initiative zurückzuführen.

Für die Fraktion war diese Zeit nicht immer ganz einfach. Durch den überwältigenden Erfolg bei den Wahlen wurden sieben neue Fraktionsmitglieder – ohne große Erfahrung in der Stadtratsarbeit – gewählt. Wir mussten uns finden, die verschiedenen fachlichen Fähigkeiten koordinieren, um so eine optimale Ausrichtung unserer Ziele auf der Basis unseres Programms für die weitere Arbeit zu entwickeln.

Durch die Erkrankung unseres Oberbürgermeisters müssen wir uns erst recht auf unsere Stärken und politische Aussagen besinnen. Als solide Basis gilt es dabei, unser Programm schrittweise umzusetzen. Es ist ein Programm, das über viele Wahlperioden entwickelt und ergänzt wurde.

Auf unserer Homepage kann man im ***Brucker Frühling***, den es seit 1984 gibt, unsere politischen Grundsätze nachlesen. In unserem Programmheft (siehe oben) finden sich die Leitsätze, die unsere weitere Stadtratsarbeit bestimmen werden. Dabei kann jede interessierte Bürgerin und jeder interessierte Bürger feststellen, dass sich in den vergangenen 30 Jahren unsere programmatischen Aussagen bewährt haben und im Laufe der Zeit nur exakter und präziser formuliert wurden. Und das ist unsere Stärke: Kontinuität und Glaubwürdigkeit in den politischen Aussagen zahlen sich eben auf die Dauer aus.

Durch unser Programmheft ziehen sich viele politische Standpunkte, die sich nicht verändert haben.

Zum Artikel 11 Abs. 4 der Bayrischen Verfassung („Die Selbstverwaltung der Gemeinden dient dem Aufbau der Demokratie in Bayern von unten nach oben.") heißt es schon 1984: „Das bedeutet für uns, dass der Bürger mehr am politischen Entscheidungsprozess auf unterer Ebene beteiligt werden muss…", „weil gerade kommunale Entscheidungen in besonderem Maße den unmittelbaren Lebensbereich betreffen".

Bürgerentscheide sind solch ein Ausdruck der Demokratie von unten und darin haben wir unsere Erfahrung und unsere Erfolge.

Zu den aktuellen von der CSU wieder einmal ausgegrabenen B2-Trassen-/Tunnelvorschlägen steht schon in unserem Programm von 2002: „Die Entlastung der Innenstadt vom reinen Durchgangsverkehr ist mittelfristig durch eine landkreisweite Lösung anzustreben. Tunnellösungen haben sich längst als unbezahlbare Hirngespinste und Wahlschwindel erwiesen."

Der aus Peißenberg stammende Bundesverkehrsminister Dobrindt hat seinen oberbayrischen CSU-Kollegen aus FFB jüngst auf dem Brucker Volksfest keinerlei Hoffnung auf Tunnellösungen im Brucker B2–Bereich gemacht – trotz eines gewaltigen Straßenbauprogramms, das leider zu Lasten des Schienenverkehrs erfolgte. Es gilt, durch eine Reihe von Einzelmaßnahmen den Verkehr in unserem B2-Bereich erträglich zu gestalten, dazu braucht's planerische Zugeständnisse des Straßenbauamtes oder die Planungshoheit durch die Verlegung beziehungsweise Umwidmung der B2.

Der Profi für Ihre Drucksachen
stangl druck GmbH
Messerschmittstraße 9 · 82256 Fürstenfeldbruck
Anfragen und Angebote unter
Tel. 08141/2277240 Hr. Stangl • 08141/2277241 Hr. Schreyer
Telefax 08141/2277244 • E-Mail: kurt-stangl@t-online.de

Lichtspielhaus
Ringen um ein Betreiberkonzept

In das Lichtspielhaus soll neues Leben einziehen. Vorgesehen ist, dass die Stadt das Haus stellt, das dann von einem ehrenamtlichen oder von einem kommerziellen Betreiber geführt wird. Mögliche Konzepte werden derzeit in einem neu gegründeten Arbeitskreis diskutiert. Beim ersten Treffen am 17. Mai präsentierten Vertreter des Fördervereins sowie Interessentin Natalie Papapetrou und ihr Partner Wolfgang Leitner jeweils die Eckpfeiler ihrer Planungen.

Der Förderverein könnte sich ein nicht-profitorientiertes Betreibermodell vorstellen. Der Verein versteht sich dabei als Dachorganisation und sorgt für die Einteilung aller interessierten Nutzer. „Alle hätten ihren Platz", betonte Susanne Muhr vom Förderverein. Mit diesem Ansatz könnte ein Kontrast zum Veranstaltungsforum Fürstenfeld geschaffen werden.

Das andere Team plant mit einem kommerziellen Betreiberkonzept. Interessierte Nutzer hätten bei der Belegung Vorrang, sprich das Kino-Programm findet statt, wenn das Lichtspielhaus nicht anderweitig bespielt wird. Die Gastronomie sollte bei allen Veranstaltungen vom Betreiber übernommen werden.

Oliver Schmidt brachte eine weitere Variante ins Spiel: Der Förderverein und Natalie Papapetrou sollten sich zusammentun und ein gemeinsames Konzept erarbeiten. Dafür gab es Beifall.

Bei dem Treffen wurden auch Details des geplanten Umbaus besprochen. Demnach sollte die vorhandene Leinwand erhalten bleiben, die Bühnentiefe durch eine Vorbaubühne vergrößert und beim Vorführraum eine weiteres Sichtfenster eingeplant werden. Derartigen Veränderungen steht Kreisdenkmalpflegerin Susanne Poller „unkritisch" gegenüber, wie sie sagte. Digitale Filmtechnik mit Kosten in Höhe von rund 50.000 Euro würden beide potentiellen Betreiber über einen Förderantrag bei der Filmförderungsanstalt anschaffen.

Einig war sich das Gremium, sich über ähnliche Projekte in anderen Kommunen zu informieren. Vereinbart wurde eine Besichtigungsfahrt nach Ebersberg. Am 25. Mai machten sich Mitglieder des Arbeitskreises auf, um dort die Kleinkunstbühne „altes kino" zu besichtigen.

Erfolgsmodell Ebersberg

Betreiber des „alten kinos" ist ein Verein. Mit an der Spitze: die Mitglieder der ehemaligen Kabarettgruppe „Valtorta", darunter Markus Bachmeier, der die Geschäftsführung des Hauses übernommen hat.

Bachmeier führte die Brucker durch die Räumlichkeiten. 1908 hatte ein Gastwirt das ehemals private Wohnhaus umgebaut und dort einen Saal mit Bühne und Galerie errichtet, der als Theater, Kino und für sonstige Veranstaltungen aller Art genutzt wurde. Ende der 1970er Jahre wurde in dem Gebäude nach zeitweiligem Leerstand eine Diskothek eröffnet.

1990 ging das Anwesen dann in den Besitz der Stadt Ebersberg über. Im Herbst 1992 wurde dort eine Kleinkunstbühne mit einem vielseitigen und hochwertigen Programm aus Kabarett, Musik und Kino eröffnet. „Damals gab es nur diesen Veranstaltungsraum in Ebersberg", berichtet Brucks Vize-Bürgermeister Erich Raff.

Das Haus ist etwas kleiner als das Lichtspielhaus, verfügt aber über eine Empore und fasst rund 200 Zuschauer. Das Team organisiert rund 15 Veranstaltungen pro Monat und kümmert sich um die Gastronomie. Vereine können den Saal kostenlos nutzen. Die Spielpause im Sommer wird für eine Generalreinigung genutzt.

Dem Konzept liegt ein Nutzungsvertrag zwischen dem Verein und der Stadt Ebersberg zugrunde. Ein Modell, das sich seit 24 Jahren bewährt. Bachmeier erläuterte die Rahmenbedingungen. Demnach zahlt der Verein 6.000 Euro Miete monatlich an die Stadt. Das Personal – Geschäftsführer und eine Teilzeitkraft – werden von der Stadt über Zuschüsse finanziert. „Das kostet die Stadt rund 60.000 Euro im Jahr", erzählt Raff.

Wie geht es weiter?

Beim nächsten Treffen, zu dem auch der Stadtrat eingeladen wird, sollen die beiden potentiellen Lichtspielhaus-Betreiber ihre Nutzungskonzepte oder vielleicht sogar schon einen gemeinsamen Ansatz präsentieren. Zudem wird Bruno Wegner vom Bauamt die Kostenkalkulation für den Umbau erläutern. Über die Ergebnisse werden wir in der Juli-Ausgabe des RathausReports berichten.

OB KLAUS PLEIL WEITER KRANKGESCHRIEBEN

Oberbürgermeister Klaus Pleil ist bis 10. Juli weiterhin krankgeschrieben. Mitte April hatte er eine weitere Rehabilitations-Maßnahme gestartet.
Die letzte Krankmeldung lief bis 31. Mai. Die Therapie wurde nun verlängert. Wann er aber in sein Amt zurückkehrt, ist derzeit noch offen.

ELEKTRO Schröder
Schröder HAUSTECHNIK
Elektro - Heizung - Sanitär
Installationsarbeiten
Heizung und Sanitär
Schröder GmbH
Münchner Straße 5
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 80 111
E-Mail: info@schroeder-systemtechnik.de
Internet: www.schroeder-systemtechnik.de

Sie verkaufen Ihre Immobilie?
Lassen Sie sich kompetent von uns beraten – wir helfen Ihnen gerne!
Ihr Immobilienfachmann der Sparkasse Fürstenfeldbruck: Richard Kellerer
Tel. 08141 407 470
www.sparkasse-ffb.de
Sparkassen Immobilien
Größter Makler in Bayern

ZAHN-IMPLANTATE OHNE SKALPELL
AUCH FÜR ANGSTHASEN
Wir haben die Voraussetzungen dafür:
intensive Ausbildung, 3D-Röntgen, eigenes Meisterlabor.
Dr. h.c. Hieninger & Kollegen
Zahnärztliche Implantologie
Dr. h.c. Hieninger MSc + Dr. Grünenwald GbR
Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Telefon 08141 90191
info@dr-hieninger.de | www.dr-hieninger.de

Hanrieder
BESTATTUNGEN
Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37
Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

Die Stadtverwaltung informiert

Verbot für Boote auf der Amper

Die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Fürstenfeldbruck weist darauf hin, dass das Fahren mit Kajak, Schlauchboot, Floß und ähnlichem in den beiden Naturschutzgebieten „Ampermoos" und „Amperaue" **bis einschließlich 15. Juli** verboten ist. Von Eching/Stegen bis Grafrath und von Schöngeising bis zum Stausee in Fürstenfeldbruck ist die Amper wie jedes Jahr vom 1. März an für die Freizeitkapitäne gesperrt.
Das international bedeutsame Feuchtgebiet „Ampermoos" wurde bereits 1982 unter Schutz gestellt, 1996 die „Amperaue" mit ihrer naturnahen Flusslandschaft. Beide Naturschutzgebiete sind Lebensraum zahlreicher, teils seltener und bedrohter Brutvogelarten wie Eisvogel und Flussregenpfeifer. Deshalb hat die Natur während der Brutzeit hier absoluten Vorrang vor Freizeitaktivitäten.
Die Untere Naturschutzbehörde bittet um Verständnis für diese zeitliche Einschränkung und dankt den Bootfahrern für ihr umsichtiges Verhalten.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter den Telefonnummern: 08141/519-476, -937 und –553.

Sprechstunden/Beiräte

- Bei Anliegen an den Beirat für **Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an die 1. Vorsitzende **Martina Lampl** unter **Telefon** 08141/348953. E-Mail: **martina-lampl@t-online.de**.
- Für den **Seniorenbeirat** steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Detlef Kurp** unter **Telefon** 08141/20180 zur Verfügung. E-Mail: **detlef.kurp@yahoo.de.**
- Fragen rund um das Thema **Sport** in Fürstenfeldbruck beantwortet **Joachim Mack**, Vorsitzender des **Sportbeirats**, unter **Telefon** 08141/525784 und E-Mail: **achim.mack@t-online.de**
- **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat statt. **Beginn** ist jeweils ab 17.00 Uhr. Wir bitten um Anmeldung bei Aliki Bornheim, **Telefon** 08141/281-1010.
- Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** richten Sie bitte an dessen Vorsitzende **Theresa Stadlmayer**, E-Mail: **stadtjugendrat@fuerstenfeldbruck.de.**

Neue Wasserleitungen

Noch **bis 29. Juli** werden **Am Ausjagbogen** neue Wasserleitungen verlegt.
Die Zufahrten zu den anliegenden Grundstücken werden hierdurch vorübergehend beeinträchtigt. Wir bitten um Verständnis.

Tipp aus der Volkshochschule

Vortrag über die Entstehungsgeschichte eines Romans, die einzelnen Arbeitsschritte sowie grundsätzliche Überlegungen, die für das Schreiben von Romanen notwendig sind.
Sonntag, den **26. Juni**, von 10.00 bis 13.00 Uhr, **Gebühr:** 13,00 Euro
Infos rund um das Internet-Auktionshaus EBAY.
Mittwoch, den **29. Juni**, von 16.30 bis 18.30 Uhr, **Gebühr:** 20,00 Euro
Nähere Informationen erhalten Sie bei der Volkshochschule, Niederbronnerweg 5, Telefon 501420, **www.vhs-ffb.de**.

Neugestaltung Geschwister-Scholl-Platz

Endlich geht es weiter. Nach mehrmaliger Lieferzeitverzögerung für die Betonfertigteile des neuen Brunnens und den aufwendigen Arbeiten der Brunnentechnik werden die Arbeiten nun zügig vorangetrieben.
Des Weiteren werden Pflanztröge gesetzt und bepflanzt. Die Fertigung des Grundgerüstes für die Holzdecks ist seitens des Zimmerers abgeschlossen und wird aufgestellt, im Anschluss beplankt.
Die Bereiche auf dem Platz mussten wegen der genauen Höhen für die Betonteile vorab geöffnet werden.

Planungsverfahren zum Viehmarktplatz

Um eine möglichst große Ideenvielfalt für die Weiterentwicklung des Viehmarktplatzes zu erhalten, wurde im Februar diesen Jahres, mit der Europaweiten Bekanntmachung, die erste Phase des Planungsverfahrens gestartet. Daraufhin hatten Architektur- und Landschaftsgestaltungsbüros die Möglichkeit, sich bis Ende März für eine Teilnahme an der Ausschreibung zu bewerben.
Aus diesen Bewerbern wurden im April von einem Auswahlgremium sechs Büros ausgewählt und aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Circa Ende Juni werden hieraus drei Planungsbüros ausgesucht und nach Stadtratsbeschluss im Juli beauftragt, eine Planung zur Neugestaltung des Viehmarktplatzes zu erarbeiten.
Der Beginn des Planungsprozesses ist im September mit einem Bürgerinformations-Termin zur Entwurfsaufgabe geplant, bei dem die drei Planungsbüros auch einen Einblick erhalten sollen, welche Ideen die Brucker Bürger auf der Seite „Brucker Stadtgespräche" zum Viehmarktplatz hatten. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Verbindung zwischen Hauptstraße und Viehmarktplatz

Am 31. Mai wurde zusammen mit den Projektbeteiligten der neue Verbindungsweg zwischen der Hauptstraße und dem Viehmarktplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben.
Annemarie Kubina von der Regierung von Oberbayern, welche die Neugestaltung mit Fördermitteln unterstützt hat, lobte Planung, Umsetzung und Gestaltung. Sie regte an, dem Weg einen Namen zu geben.
Dies hat Erich Raff gerne aufgegriffen und bittet die Brucker um Ideen für die Benennung (siehe Grußwort).
Der zweite Abschnitt des Weges wird auf gleiche Art und Weise angelegt, wenn die in zweiter Reihe geplante Bebauung erfolgt ist.

SOMMERFERIENPRGRAMM DER STADT

Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren ein vielseitiges Programm – vorrangig für alle Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtgebiet im Alter von sechs bis 15 Jahren – zusammengestellt. Während der gesamten Sommerferien bietet es wieder viele spannende Unternehmungen für erlebnisreiche Ferien zuhause.
Gemeinsam mit den vielen Betreuerinnen und Betreuern können sich Mädchen und Buben sportlich und künstlerisch betätigen oder interessante Sehenswürdigkeiten erkunden. Neben den vielen bekannten Veranstaltungen aus den vergangenen Jahren stehen auch ein Kindertheater vom Brucker Brett'l, ein Schauspiel-Schnupperkurs sowie ein Schnitzkurs auf dem Programm. Neu hinzugekommen sind die Star Wars-Ausstellung in München und der Blick hinter die Kulissen des Augsburger Zoos.
Auch die örtlichen Sportvereine machen wieder mit und bieten Tennis, American Football, Cheerleading, Badminton und Boxen an. Sicherlich ist für jeden etwas dabei.

Die Anmeldung startet am Freitag, den 15. Juli, 17.00 Uhr, und ist ab diesem Zeitpunkt möglich

- online über die Internetseite der Stadt Fürstenfeldbruck
- vor Ort im Anmeldebüro an der Unfaltstraße 2 (Volksfestplatz).

Öffnungszeiten des Anmeldebüros
Am Freitag, den 15. Juli von 17.00 bis 19.00 Uhr,
ansonsten in der Zeit vom
1. August bis 8. September:
Montag, Dienstag, Donnerstag
8.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

CLAUDIA GESSNER BRINGT DIE BRUCKER AUF'S RAD

Seit 1. Mai hat die Stadt wieder eine neue Radverkehrsbeauftragte. Claudia Gessner folgt Josefa Dahme nach, die sich örtlich verändert hat.
Geboren in Arnstadt, das liegt 20 Kilometer südlich von Erfurt, studierte sie in Weimar Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Planung und Betrieb von Verkehrsanlagen, d.h. alles rund um das Thema Straßenverkehr. Dazu belegte sie noch das Fach Verkehrssicherheit.
Im Jahr 2006 ging Claudia Gessner zu einem Unternehmen nach München und arbeitete in der Abteilung für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. Lag zunächst ihr Schwerpunkt auf europäischen Förderprojekten im Bereich intelligenter Verkehrssysteme und dann bei der Planung und Ausschreibung sogenannter Verkehrsbeeinflussungsanlagen, das sind die Anzeigetafeln, die auf Autobahnen zum Beispiel die Geschwindigkeit verkehrsabhängig regulieren und anzeigen, so beschäftigte sie sich zum Schluss mit Verkehrsuntersuchungen und Leistungsfähigkeitsnachweisen. Nachdem sie dort ihre Teilzeitstelle nicht aufstocken konnte und letztendlich die Abteilung geschlossen wurde, sah sie sich nach einem anderen Tätigkeitsbereich um.
Bei der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck wurde die passionierte Radfahrerin fündig. Die 35-Jährige wohnt seit kurzem ländlich im westlichen Landkreis und genießt mit ihren beiden kleinen Söhnen (5 und 3 Jahre) und dem Lebenspartner dort die Natur. Nachdem der jüngere Sohn gerade Radfahren lernt, ist nun Radeln mit der ganzen Familie angesagt. Fürstenfeldbruck kennt sie auch bereits von früher, hat sie doch einmal eine Zeit lang in Neulindach gelebt.
Nach rund sechs Wochen im Amt hat Claudia Gessner sich schon gut eingelebt: „Die Kollegen sind super nett. Und ich gewinne nun langsam einen Überblick über die vielen Projekte, die in Sachen Radverkehr anstehen." Mit der Aktion „Stadtradeln" ist sie gleich voll durchgestartet. Ihre Ziele sind vor allem mehr Leute auf´s Rad zu bringen, die Radwege sicherer zu machen und alternative Wege mit dem Rad durch die Stadt aufzuzeigen.

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht für das Sachgebiet 42 - Bauverwaltung – zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Teilzeit mit 25 Wochenstunden eine/nn

Verwaltungsfachwirt/in (AL II) oder Beamten/in der 3. Qualifikationsebene

Ihre Aufgabenschwerpunkte
- Beurteilung der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Vorhaben
- Erteilung von Vorbescheiden und Baugenehmigungen
- Verwaltungsseitige Sachbearbeitung im Bereich der Unteren Denkmalschutzbehörde
- Erlass von Bescheiden zu Baueinstellungen, Nutzungsuntersagungen sowie zur Beseitigung von Schwarzbauten

Ihr Profil
- Verwaltungsfachwirt/in (Angestelltenlehrgang II) oder Beamtin/Beamter der 3. Qualifikationsebene
- Eigeninitiative, Selbständigkeit und Kreativität
- Organisations-, Moderations- und Verhandlungsgeschick
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Selbständige, eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit dem PC

Unsere Leistungen
- Bezahlung nach TVöD-V beziehungsweise BayBesG; die Stelle ist in Entgeltgruppe 10 beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 bewertet
- Betriebliche Altersversorgung
- Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „SG 42-3.QE" bis **17.07.2016** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder als E-Mail unter: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).
Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner, Telefon 08141/281-1300.

DER NEUE SENIORENBEIRAT IST IM AMT

Zum 1. Mai 2016 wurde der neue Seniorenbeirat vom Stadtrat berufen.
Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu den öffentlichen **Sitzungen** eingeladen. Sie sind immer am ersten Dienstag im Monat. Die nächste findet somit am **5. Juli um 10.00 Uhr** im **kleinen Sitzungssaal** statt.

Anregungen/Wünsche
können Sie richten an:
Seniorenbeirat der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
oder direkt an die Mitglieder

Eleonore Britsch
Telefon: 08141/219 77
e.britsch@gmx.net

Detlef Kurp
Telefon: 08141/201 80
detlef.kurp@yahoo.de

Wolfgang Liewald
Telefon: 08141/276 07

Hans-Joachim Ohm
Telefon: 08141/428 13
aue.ohm@t-online.de

Birgit Retsch
Telefon: 08141/53 56 16
birgitretsch@hotmail.de

Fritz-Werner Stoecker
Telefon: 08141/536 84 68
stoeckerrf@t-online.de

Michel Theil
Telefon: 08141/52 62 07
michel-theil@t-online.de

Neuer Flyer
Der Seniorenbeirat hat einen neuen Flyer. Ihn gibt es im Rathaus, bei den Mitgliedern sowie online unter **www.seniorenprtal-ffb.de** und **www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Publikationen**.

STRASSENUMBENENNUNGEN:

Seit Jahren werden in den städtischen Gremien einige Straßennamen in Fürstenfeldbruck und Puch kontrovers diskutiert. Auf den Prüfstand kamen Straßen, die nach Personen benannt sind, die entweder durch ihre nationalsozialistische Vergangenheit stark belastet oder in vergleichbarer Weise mit unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung nicht zu vereinbaren sind. Ein vom Kultur- und Werkausschuss (KWA) installierter Arbeitskreis „Straßennamen" unter Leitung von Stadtarchivar Gerhard Neumeier nahm anhand eines erarbeiteten Kriterienkatalogs (s. Kasten) insgesamt 17 Straßennamen in sechs Sitzungen unter die Lupe. Die Ergebnisse wurden im März 2015 im KWA vorgestellt. Der Ausschuss empfahl daraufhin dem Stadtrat, zehn Straßen umzubenennen. Im März 2016 hat der KWA beschlossen, vor der endgültigen Beschlussfassung im Stadtrat, die Argumente der Anlieger und Eigentümer anzuhören. Denn in die weitere Meinungsbildung der politischen Gremien sollen diese mit einfließen. Aufgrund der hohen Anzahl von 660 Betroffenen wurden vier Info-Veranstaltungen angesetzt.

Der Kriterienkatalog

1. Teilnahme am Angriffs- und Vernichtungskrieg in exponierter Position
2. Erhebliche politische Verstrickung in den Nationalsozialismus
3. Mitgliedschaft in der NSDAP
4. Geistige Vorläufer des Nationalsozialismus (ab dem späten 19. Jahrhundert)
5. Rassismus
6. Jegliche Art von Antisemitismus: Rassenantisemitismus, völkischer, religiöser, wirtschaftlicher, sozialer, politischer oder kultureller Antisemitismus (ab dem späten 19. Jahrhundert)
7. Mörder oder andere Schwerverbrecher

Die Langbehnstraße

Seit 47 Jahren gibt es die Langbehnstraße in Puch. Der Namenspatron **Julius August Langbehn** (1851 bis 1907), der in Puch begraben liegt, gilt als geistiger Vorläufer des Nationalsozialismus. Bei der Info-Veranstaltung im Gemeinschaftshaus Puch stellte Stadtarchivar Gerhard Neumeier anhand von Langbehns wichtigstem Werk, „Rembrandt als Erzieher" (Erstauflage 1890), dessen rassistisches und antisemitisches Gedankengut dar.

Laut den Recherchen von Neumeier lehnte der Schriftsteller die Idee der Demokratie sowie die Vorstellung einer Gleichheit der Menschen ab. „Die Juden waren für Langbehn die Triebfeder der verhassten Moderne", führte der Historiker aus. Langbehn habe die Juden als Zerstörer der deutschen Kultur gesehen und die Auffassung „Deutschland den Deutschen" vertreten. Neumeier zitierte aus dem Buch: „Sie sind ein Gift für uns." Und an anderer Stelle heißt es: „Wo alle anderen Bäder nicht helfen, da hilft nur noch ein Blutbad." Neumeier stellte auch die Wirkung und die heutige Bewertung in der Geschichtswissenschaft kurz dar. Letztlich hatte sich der Arbeitskreis „Straßennamen" daher einstimmig für eine Umbenennung des Straßenzugs ausgesprochen. Der

KWA hatte sich dem angeschlossen. Dann erteilte der derzeit amtierende Bürgermeister Erich Raff den Bürgern das Wort. „Julius August Langbehn gehört zu Puch wie die selige Edigna und Kaiser Ludwig der Bayer," betonte Franz-Josef Bauer. „Langbehn ist im Dorf nicht nur eine Straße, sondern war, ist und bleibt eine Institution", sagte der frühere Vize-Bürgermeister des heutigen Ortsteils von Fürstenfeldbruck. Auch sollte der Beschluss des damaligen Gemeinderates respektiert werden. Er sprach offensichtlich vielen der rund 60 Anwesenden aus der Seele. Denn mehrere Redner verteidigten den Namensparton. Dazu gehörte Peter Freudenthal. Man müsse die Haltung Langbehns im Kontext der damaligen Zeit zu sehen. „Lassen Sie von der Umbenennung ab", forderte er. Die Wortwahl sei damals „en vogue" gewesen, betonte auch Gernot Bayreuther. Er hat sich intensiv mit den Schriften von und über Langbehn auseinander gesetzt. „Langbehn war kein Wegbereiter", so sein Fazit.

Altlandrat Gottfried Grimm monierte, dass Neumeier ein einseitiges Bild von Langbehn gezeichnet habe. Der Schriftsteller sei nichts anderes als ein Deutschnationaler gewesen. Weil er heute aber umstritten sei, sollte das Straßenschild durch eine erklärende Zusatztafel ergänzt werden. Sylvia Tränkl forderte, einen Schlussstrich zu ziehen. Sie hat Unterschriften für die Beibehaltung des Straßennamens gesammelt. „Wir wollen die Umbenennung nicht und wir sind ganz sicher keine Rassisten."

Für eine Umbenennung trat Jonathan Grundmann vom „Bündnis gegen Rechts" ein. Wenn Langbehn ein Teil von Puch sei, dann sei auch der Antisemitismus ein Teil von Puch. Sie sei erschüttert, dass die Pucher den Straßennamen behalten wollen, sagte Dritte Bürgermeisterin Karin Geißler. Der Name sei eine Schande für Puch, bekräftigte Stadtrat Axel Lämmle. Und Kulturreferentin Birgitta Klemnez erklärte: „Ich fühle mich im Moment hier nicht wohl."

Die Straßen am Fliegerhorst

Die Standortverwaltung der Bundeswehr teilte der Stadt im Februar 1962 mit, dass Teile der Wohnsiedlung aus dem Bereich des Fliegerhorstes ausgeklammert werden und diese Straßen benannt werden müssen. Als Straßenpatrone wurden die ehemaligen Angehörigen der Luftwaffe **Josef Ederer**, **Artur Eschenauer** und **Josef Priller** sowie **Sigmund Freiherr von Gravenreuth**, **Günther von Maltzahn**, **Wilhelm Kögel** und **Emil Zenetti** vorgeschlagen. Der Stadtrat gab im Februar 1962 seine Zustimmung.

Da diese Piloten zum Teil an exponierter Stelle wesentlich in den Angriffs- und Vernichtungskrieg des NS-Regimes gemäß den Recherchen von Stadtarchivar Gerhard Neumeier beim Militärarchiv Freiburg involviert waren, sprach sich der Arbeitskreis „Straßennamen" 2015 einstimmig für eine Umbenennung aus. Eine Ehrung durch einen Straßennamen stehe Angehörigen der nationalsozialistischen Luftwaffe nicht zu.

Das letzte Wort hat der Stadtrat. „Entschieden wird heute nichts", sagte der derzeit amtierende Bürgermeister Erich Raff bei der Info-Veranstaltung zur Ederer-, Eschenauer- und Josef-Priller-Straße vor rund 40 Zuhörern im Sitzungssaal des Rathauses. Gerhard Neumeier skizzierte die Lebenswege der drei Straßenpatrone. **Josef Ederer** war demnach (1919 bis 1958) Fluglehrer und Jagdflugzeugführer. **Artur Eschenauer** (1906 bis 1953) trat 1933 in die NSDAP ein, nahm an der „Luftschlacht in England teil, war Chef der Abteilung Rüstung beim Generalquartier der Luftwaffe und nach dem Krieg bei der Vorgängerinstitution des Verteidigungsministeriums tätig. **Josef Priller** (1919 bis 1961) nahm ebenfalls an der „Luftschlacht" teil, gilt laut Neumeier als der erfolgreichste Jagdflieger im Kampf gegen britische Spitfire, hat aber auch die Kriegsstrategie Görings kritisiert und war in der Nachkriegszeit Geschäftsführer der Riegele-Brauerei in Augsburg.

„Die Jagdflieger haben bei jedem Einsatz ihr Leben aufs Spiel gesetzt, um zu verteidigen, was sie für verteidigungswert hielten", sagte Peter Braig aus der Josef-Priller-Straße. Die Piloten hätten damals Karriere im Rahmen der Zeit gemacht. Er sprach von einer „Umbenennungshysterie". Hans-Peter Eisenbach aus der Eschenauerstraße argumentierte ähnlich und sprach von einer Vorverurteilung ehemaliger Soldaten. Er plädierte dafür, die Straßennamen beizubehalten. Gegen eine Umbenennung der Josef-Priller-Straße hat Ingrid Heindl-Crook rund 70 Unterschriften gesammelt. Eine Umbenennung sei ihrer Meinung nach eine Bevormundung der Anwohner.

Die Geschichte von 1933 bis 1945 gehöre immer zu unserer Geschichte, betonte Elisabeth Lermer. Sie könnte sich ein erklärendes, sachliches Zusatzschild zum Straßennamen vorstellen. Stadtrat und Bürgerbeteiligungsreferent Andreas Ströhle brachte eine weitere Variante ins Spiel. Straßen könnten auch umgewidmet werden. Angeführt wurde die Eschenauerstraße, die dem Eschenauer See nahe dem Chiemsee gewidmet werden könnte. Eine Umwidmung sei eine Mogelpackung und beleidige die eigentlichen Namensgeber, meinte ein anderer Bürger. Nach den Kosten fragte Oliver Opl. Und er merkte an, dass es dringendere Probleme in der Stadt gebe. Raff erläuterte, dass die Stadt im Falle einer Umbenennung zum einen die Kosten für die Personalausweise und zum anderen bis zur Hälfte der sonstigen anfallenden Kosten übernehmen würde.

Zum **dritten Bürgerinfo-Termin** erschienen 26 von 181 eingeladenen Anliegern der **von-Gravenreuth-Straße**, **Günther-von-Maltzahn-Straße**, **Kögel- und Zenettistraße**.

Zweiter Bürgermeister Erich Raff betonte auch hier, dass über die Änderung der Straßennamen noch keine politische Entscheidung gefallen sei.

Siegmund Freiherr von Gravenreuth (1909 bis 1944) war ab 1931 Mitglied der NSDAP und unterstützte als Teil der „Legion Condor" Franco im spanischen Bürgerkrieg. Danach kam er nach Fürstenfeldbruck und wurde im Zweiten Weltkrieg in der „Luftschlacht um England" eingesetzt, zuletzt als Führer eines Kampgeschwaders im Rang eines Oberst. Zu **Günther von Maltzahn** (1910 bis 1953) führte Neumeier unter anderem aus: Er trat 1931in die Reichswehr ein und erhielt seine Flugausbildung. Bei Kriegsbeginn war er als Hauptmann und Gruppenkommandeur am Frankreich-Feldzug beteiligt. Ab 1941 auf Sizilien stationiert, wurde er 1943 als Oberst zum Jagdfliegerführer Oberitalien ernannt, wechselte später in den Stab des Generals für Jagdflieger. Nach Kriegsende war er wie Eschenauer im Amt Blank tätig, einem Vorläufer des Verteidigungsministeriums, das mit der deutschen Wiederbewaffnung beschäftigt war.

Wilhelm Kögel (1908 bis ?) war Flugzeugführer, trat 1935 in die Wehrmacht ein und war als Fluglehrer tätig. Nach 1944 verliert sich die Spur des Hauptmanns.

Emil Zenetti (1883 bis 1945) nahm bereits am Ersten Weltkrieg teil und wurde 1934 aufgrund seiner militärischen Karriere als Oberst in die Luftwaffe übernommen. Unter anderem als Kommandant des Luftgaus Stuttgart und später München war er für die Luftverteidigung Süddeutschlands zuständig.

Wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen sprachen sich auch hier die rund 30 erschienenen Anwohner gegen eine Umbenennung aus. Karl-Heinz Speckmeier schlug vor, als Namensgeber der Zenettistraße den Münchner Baumeister anzusehen, der Ferdinand von Miller eine Stadtvilla in Pöcking gebaut hat. Versammlungsleiter Erich Raff fand

BÜRGER HATTEN DAS WORT

dies schwierig, da die von der Bundeswehr bei der Namensvergabe ausgesuchte Person ganz klar der Soldat gewesen sei.
Peter Bauer wies darauf hin, dass 1962 demokratisch gewählte Abgeordnete über die Benennung und die damit verbundene Ehrung der Personen entschieden hätten und fragte: „Was wusste man 1962 nicht, was man heute weiß?"
Elmar Bauer kritisierte, dass pauschal alle sieben Offiziere in einen Topf geworfen worden seien, er vermisse eine Darstellung, was jeder Einzelne konkret in seiner Stellung gemacht habe. Insbesondere Günther von Maltzahn sei kein Nazi, nie Mitglied in der NSDAP gewesen. Er habe sich sogar mehrfach Befehlen widersetzt, sich auch kritisch gegenüber dem Regime geäußert. Durch seine spätere Tätigkeit im Amt Blank sei er einer der Väter der inneren Führung der Bundeswehr.
Michael Stölb störte sich an der fehlenden Definition der im Kriterienkatalog verankerten Begriffe „in exponierter Funktion" und „erhebliche" Verstrickung. „Heißt ‚exponierte Funktion' das Innehaben einer Führungsposition?", wollte er wissen.
Kritik gab es auch an der Aufnahme Wilhelm Kögels in den Kreis der in Frage stehenden Straßen. Zum einen wurde beanstandet, dass man ab 1943/44 nichts über sein Schicksal weiß. Außerdem würden die Kriterien nicht auf ihn zutreffen, die Informationen seien zu lückenhaft für eine Argumentationskette. Wo war er was?, sei die Frage.
Jörg Liebach forderte eine Gewichtung der Kriterien, insbesondere sei damals ein Kommandeur in keiner prägenden Stellung gewesen, erst ab dem Dienstrang eines Generals könne man davon sprechen. Insbesondere in Bezug auf Kögel sah er Erfüllung der angelegten Kriterien als nicht gegeben. Um über die Namensträger genaue Informationen zu bekommen, solle man beim Militärischen Forschungsamt anfragen, denn dort gäbe es eine umfassende Zusammenstellung.
Er schlug vor, die Namen zu belassen und mit Zusatzschildern die Hintergründe zu erläutern.

Wernher von Braun- und Hindenburgstraße

Den Abschluss der Bürgerinfo-Veranstaltungen bildete die Thematik **Wernher von Braun** und **Paul von Hindenburg**. Bei diesen beiden Straßen waren insgesamt 197 Mieter/ Eigentümer eingeladen gewesen, der Sitzungssaal war voll belegt.
Archivar Neumeier zu **Wernher von Braun** (1912 bis 1977), nach dem die vormals Kaiser-Ludwig-Straße wegen der Doppelung zu Puch 1977 einstimmig durch den zuständigen Stadtrat umbenannte worden war: Er entwickelte 1935 bis 1937 ein Raketentriebwerk für ein deutsches Jagdflugzeug. Bis Kriegsende war er technischer Direktor der Heeresversuchsanstalt Peenemünde. Dort wurden unter anderem mit von Braun als führenden Konstrukteur die Raketen A 4 sowie als Nachfolgemodell die erste, leistungsstarke Flüssigrakete, die V 2, gebaut. Dies geschah mit Wissen von Brauns unter Zuhilfenahme von circa 11.000 KZ-Häftlingen, erst aus dem KZ Buchenwald, dann aus dem extra gegründeten KZ „Dora Mittelbau". Bis 1945 starben bis zu 2.900 Lagerinsassen.
Von Braun war laut Neumeier somit aktiv am Prozess der Ausbeutung und an der Kriegsführung des NS-Regimes beteiligt. Ab 1937 war er Mitglied der NSDAP, ab Mai 1940 auf Aufforderung Himmlers SS-Mitglied, ab Juni 1943 SS-Sturmbandführer und von Hitler persönlich ernannter Professor.
Nach Ende des Krieges wurde er von den Amerikanern als Wissenschaftler in die USA geholt und mit Raketenforschungen betraut. Ab 1959 wurde er zur NASA überstellt und war in den 1960er-Jahren entscheidend an dem Apollo-Raumfahrt-Programm beteiligt.
Im Arbeitskreis gab es ein Patt zwischen den Befürwortern und Gegnern der Umbenennung. Die ersten sehen ihre Argumente in der Rolle von Brauns in der NS-Zeit, die anderen stellen seine Erfolge als führenden Wissenschaftler und Weltraumpionier in den Vordergrund. Der KWA hat 12:3 für eine Abschaffung votiert.

Die Hindenburgstraße gibt es bereits seit 1932. Zu dem Namensgeber **Paul von Hindenburg** (1847 bis 1934): Machte im Militär Karriere, ging 1911 in Pension und wurde für den Ersten Weltkrieg wieder reaktiviert. Nach der Schlacht von Tannenberg war er Mitglied in der Obersten Heeresleitung und befürwortete die Rekrutierung belgischer Zwangsarbeiter und Gebietsannexionen. Zudem war er einer der zentralen Urheber der „Dolchstoßlegende", wonach nicht das Militär Schuld am verlorenen Krieg war, sondern die mangelnde Unterstützung in der Heimat für die kämpfende Truppe.
1925 und 1932 wurde er zum Reichspräsidenten gewählt, ernannte Hitler zum Reichskanzler und billigte beziehungsweise unterstützte von Anfang an alle Unterdrückungsmaßnahmen des NS-Regimes wie das Verbot aller Parteien 1933, ermöglichte massive Eingriffe in die Presse- und Versammlungsfreiheit.
Der Arbeitskreis sprach sich 6:2 Stimmen, der KWA 12:3 Stimmen für die Abschaffung des Straßennamens aus.

Die Meinung der Anwohner zur Umbenennung: 92 Prozent der Befragten sind dagegen.

Gerhard Fruchtel wies darauf hin, dass Wernher von Braun ein entnazifizierter amerikanischer Weltbürger sei. Stelle man nun das Entnazifizierungsverfahren in Frage, diskriminiere man damit die Schutzmacht USA.
Auf Wernher von Brauns hohen Auszeichnungen durch die BRD in Deutschland und im Ausland wies Leo Leckenwalter hin, die man nicht unter den Tisch fallen lassen sollte.
Gerd Spohd – Initiator einer Anliegerbefragung und Unterschriftenliste – empfahl Neumeier und der Politik das Buch eines von-Braun-Biografen, das ein neutraleres Bild zeichne. Die moralische Seite des Ganzen zu durchleuchten sei eigentlich – vor allem ohne Zeitzeugen – unmöglich. Er betonte, dass eine einvernehmliche Lösung des Problems das demokratische Ziel der Anwohner sei.
Zur Untermauerung der Argumentation der Betroffenen gegen eine Umbenennung übergab er Karin Geißler, die als Dritte Bürgermeisterin die Versammlung leitete, nicht nur eine Unterschriftenliste, nach der 92 Prozent der Anlieger gegen eine Umbenennung sind, sondern auch seine Recherche-Ergebnisse, wonach es in Deutschland 57 Kommunen mit einer Wernher-von-Braun Straße gibt. In den vergangenen sechs Jahren habe es sieben Umwidmungsanträge gegeben, in zwei Fällen mit, in drei ohne Erfolg. Neben Fürstenfeldbruck sei in einer weiteren Stadt das Verfahren in der Schwebe.
1977 war bekannt, wer und was Wernher von Braun war. Warum wurde die Straße damals nach ihm benannt?, so die Frage einer Anwohnerin.
Werner Bucher schilderte die möglichen finanziellen bis hin zu existenzbedrohenden Auswirkungen für seine GmbH. Er schlug vor, eine Stele zu errichten, die Licht und Schatten des Namensgebers zeigt.

Hindenburgstraße: Erinnerung an Geschichte erhalten

Gemäß der übergebenen Unterschriftenliste sind alle Anlieger gegen eine Umbenennung.
Laut Elmar Zahner gibt es in Deutschland noch 304 Straßen oder ähnliches, die nach Paul von Hindenburg benannt sind, darunter der auf die Insel Sylt führende Hindenburg-Damm. Er plädierte für Aufklärung statt Ausmerzung und damit für Info-Tafeln. Michael Strobl: „Wir sollten zur deutschen Geschichte stehen, sie kritisch durchleuchten, Wissen vermitteln."
Aus beiden Straßen kam die Forderung an die Politiker, man möge bei den weiteren Beratungen dem Bürgerwillen Rechnung tragen.
Karin Geißler bedankte sich zum Ende der Veranstaltung bei den Teilnehmern für die sehr argumentative Diskussion, an andere Stelle habe sie dies auch schon anders erlebt.

Fazit

Vier, zum Teil sehr unterschiedliche Veranstaltungen in der Art und Weise wie diskutiert und wie argumentiert wurde. Die Straßenumbenennung wird von einer großen Mehrheit der Betroffenen abgelehnt, wobei die dadurch entstehenden Kosten nur eine untergeordnete Rolle bei den Wortmeldungen gespielt haben. Vielmehr fand größtenteils eine, zum Teil sehr differenzierte und intensive Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte und einiger ihrer – mehr oder weniger bekannten – Vertreter statt.
Vielleicht wurde und wird hierdurch und durch die Berichterstattung zu dem Thema auch bei den nicht direkt betroffenen Bruckern zum Nachdenken und Gespräch über die Vergangenheit, aber auch im Hinblick auf Tendenzen in unserer Gegenwart, angeregt.

Hanrieder
BESTATTUNGEN
Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37
Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

ERGEBNISSE DER UMFRAGE ZUM RATHAUSREPORT

Die Stadt will den RathausReport kontinuierlich verbessern und stärker auf das Informationsbedürfnis der Leser eingehen. Von **23. März bis 24. April** hatten die Bürger vier Wochen lang Gelegenheit, ihre Meinung im Rahmen einer Umfrage kundzutun.
Bei einer monatlichen Auflage von 16.000 Exemplaren haben leider nur wenige Bürger mitgemacht. Insgesamt haben sich **91 Brucker** an der Befragung beteiligt. 44 Personen haben den Fragebogen online über „Brucker Stadtgespräche" ausgefüllt, 47 Personen haben den Fragebogen aus der März-Ausgabe des RathausReports verwendet.
Mitgemacht haben fast genauso viele **Frauen wie Männer**. Die **Altersspanne** reichte von 13 bis 86 Jahren. Der Großteil gehört aber der Gruppe der 61- bis 80-Jährigen an.
Die meisten Teilnehmer haben aber nicht nur Kreuzchen gemacht. Es wurden auch einige Themen genannt, die im RathausReport vermisst werden. Zudem wurden wertvolle **Hinweise und Ideen** beigesteuert. Die Redaktion wird nun prüfen, ob und welche Anregungen umgesetzt werden können.
Das Team bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben – und auch für den Zuspruch und das Lob.

DIE AUSWERTUNG

Lesen Sie den RathausReport?

85 Prozent der Teilnehmer erhalten den RathausReport zuverlässig Monat für Monat und 99 Prozent lesen das städtische Mitteilungsblatt. Dabei studiert der Großteil der Leser das Heft dabei von A bis Z.

Ich lese den RathausReport vollständig	Ich lese Teile des RathausReports	Ich überfliege den RathausReport lediglich
54	30	3

Nennungen in absoluten Zahlen

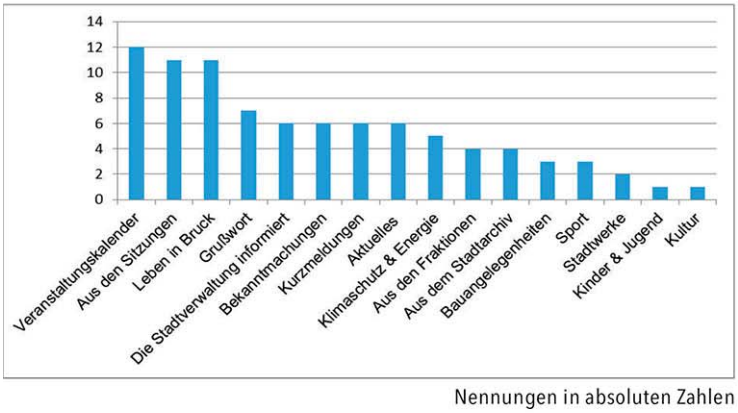
Wie hoch ist Ihr Interesse an den einzelnen Themen / Rubriken?

Bei den Lesern, die den RathausReport vollständig lesen, kommen die Rubriken „Die Stadtverwaltung informiert", „Leben in Bruck", „Veranstaltungskalender", „Bekanntmachungen" und „Kultur" besonders gut an. Weniger Interesse besteht dagegen an den Sparten „Kinder & Jugend" und „Jubilare".

	stark	mittel	weniger	keines
Die Stadtverwaltung informiert	66	20	1	0
Aus den Fraktionen	21	41	21	3
Aus den Sitzungen	34	29	23	1
Brucker Stadtgespräche	37	43	7	1
Kinder & Jugend	23	22	39	3
Senioren	29	22	28	10
Soziales	35	42	9	1
Ladenbesuche	11	35	33	8
Veranstaltungskalender	60	23	7	0
Kultur	51	27	9	3
Leben in Bruck	61	26	3	0
Aus dem Stadtarchiv	33	33	18	5
Klimaschutz & Energie	26	42	17	4
Jubulare	16	21	35	18
Bekanntmachungen	52	27	10	1

Nennungen in absoluten Zahlen

Bei den Bruckern, die gezielt nur **Teile** des RathausReports im Visier haben, stehen vor allem die Rubriken „Veranstaltungskalender", „Aus den Sitzungen", „Leben in Bruck", „Grußwort" und „Die Stadtverwaltung informiert" ganz oben. Nicht zu den Top 10 gehören bei dieser Gruppe „Kinder & Jugend", „Kultur" sowie „Ladenbesuche".



Nennungen in absoluten Zahlen

Wie bewerten Sie den RathausReport (nach dem Schulnoten-System)?

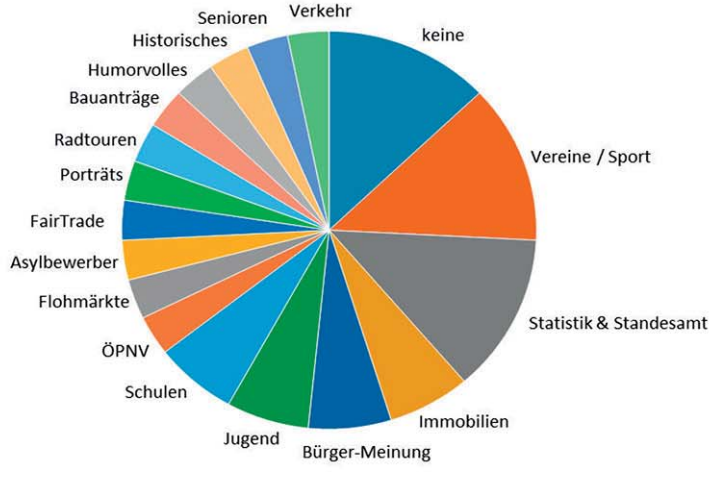
Gesamtnote gut: So lautet das Urteil der Teilnehmer an der Umfrage zum Rathaus Report. Besonders zufrieden scheinen die Brucker mit dem Informationsgehalt der Texte.

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6	Ø-Note
Eindruck insgesamt	33	47	7	2	0	0	1,74
Umfang	20	50	14	4	0	0	2,02
Informationsgehalt	26	46	14	2	0	0	1,90
Qualität der Texte	17	51	18	2	0	0	2,06
Qualität der Fotos	19	48	18	3	0	0	2,06

Nennungen in absoluten Zahlen

Welche Themen vermissen Sie?

Bei den Wünschen, welche **Themen** aufgegriffen werden sollten, sind insgesamt 32 Anregungen eingereicht worden. Manche Nennungen wie etwa Berichte über Handel & Gewerbe, über Projekte an Schulen oder Verkehr sind in dem Diagramm nicht dargestellt, weil darüber ohnehin immer wieder berichtet wird.



Haben Sie Wünsche in Bezug auf den RathausReport, die Sie uns mitteilen möchten?

Hier sind insgesamt 43 **Anregungen und Kommentare** eingereicht worden. Neben Anmerkungen zum Layout oder auch zum Erscheinungszeitpunkt nach Mitte des Monats kamen weitere interessante Hinweise. So wurde unter anderem vorgeschlagen, wichtige Notdienste sowie die Termine der Straßenreinigung und auch von Senioren-Treffs abzudrucken.
Ausgebaut werden sollte nach Meinung von Lesern die Berichterstattung zum Fliegerhorst. Dem wird zukünftig durch Meldungen aus dem neu gegründeten Konversions-Ausschuss Rechnung getragen. Ein weiterer Wunsch wäre, dass Energieeinsparungen sowie zur Müllvermeidung ebenfalls mehr Raum erhalten. Das Redaktionsteam wird diesen Gedanken gerne aufgreifen.
Erwähnt wurde zudem, einen wöchentlichen Newsletter anzubieten.
Teilnehmern, die Hinweise gegeben haben, hat beziehungsweise wird das Team gegebenenfalls noch antworten – soweit die Adresse vorliegt.

NEUE IDEEN FÜR DAS FÜRSTENFELDBRUCKER VOLKSFEST GESUCHT!

Das neue Brucker Volksfest wurde vergangenes Jahr mit Unterstützung eines Arbeitskreises neu konzipiert. Hintergrund war, dass aufgrund des geringen zeitlichen Abstands der Feste und der Konkurrenzsituation mit anderen Veranstaltungen im Landkreis, die Attraktivität speziell des Volksfestes (im Juni/Juli) in den Jahren zuvor stark abgenommen hatte.

Damit das Brucker Volksfest wieder mehr Zuspruch erfährt, wurde festgelegt, die beiden Feste (Frühlingsfest und Volksfest) zu einem größeren Fest zusammenzulegen und als Termin den stärker besuchten Zeitpunkt (Frühlingsfest) zu übernehmen. Zur Erhöhung der Attraktivität gibt es jetzt zwei Festzelte, in denen Veranstaltungen wie Konzerte, Kabarett, Tanz, sowie solche von Vereinen, speziell für Kinder, oder Politische Veranstaltungen möglich sind.

Wichtig ist uns, dass das Volksfest von den Bürgern angenommen wird.

Deshalb bitten um Ihre Unterstützung: **Was gefällt Ihnen am derzeitigen Brucker Volksfest, was könnte besser sein?**

Nennen Sie uns Ihre Anregungen und Ideen, wie das Brucker Volksfest noch attraktiver für die Bürger wird.

Die Umfrage läuft schon ein paar Wochen auf der Internetseite **www.stadtgespraeche-ffb.de**. Nun möchten wir auch alle diejenigen aufrufen mitzumachen, die entweder davon bislang nichts gewusst haben oder sich lieber in Papierform beteiligen.
Also mitmachen bis 10. Juli!

Senden Sie Ihren Fragebogen und Ihre Anregungen an:

Stadt Fürstenfeldbruck
Öffentlichkeitsarbeit
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: webredaktion@fuerstenfeldbruck.de
Fax: 08142/282-1416.

Im Anschluss werden wir die Umfrageaktion auswerten, Sie über das Ergebnis informieren und mögliche Schritte planen.

Wir freuen wir uns auf Ihre Ideen und bedanken uns für Ihre Mithilfe.

... und unter allen registrierten Teilnehmern verlosen wir Geschenke zum Thema Reinheitsgebot

Folgende Punkte sind für uns besonders interessant. Bitte unterstützen Sie uns und beantworten die untern stehenden Fragen:

Haben Sie 2016 das Brucker Volksfest besucht?

❑ Ja
Wenn Ja: Wie oft _____

und an welchen Tagen besuchen Sie das Volksfest?

❑ Unter der Woche
❑ Am Wochenende
❑ Zu speziellen Anlässen
❑ Am Kinder/Familientag
❑ Am Senioren-Nachmittag
❑ Am Tag der Vereine
❑ Am Tag der Behörden und Ämter
❑ _____

❑ Nein
Wenn nein: warum nicht_____

Sehen Sie sich den Volksfest-Einzug an?

❑ Ja
❑ Nein
Wenn nein: warum nicht_____

und besuchen Sie das Standkonzert vor dem Umzug?

❑ Ja
❑ Nein
Wenn nein: warum nicht_____

Soll der Umzug – wie bisher – am Eröffnungs-Tag des Volksfestes (Freitagnachmittag), stattfinden?

❑ Ja
Oder:
❑ lieber am Samstag
❑ lieber am Sonntag

Verraten Sie uns auch Ihr Alter?

❑ 14-18 Jahre
❑ 19-30 Jahre
❑ 31-40 Jahre
❑ 41-60 Jahre
❑ 61+ Jahre

❑ Weiblich ❑ Männlich

Hier können Sie Ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen einbringen. Sollte der Platz nicht reichen, legen Sie einfach ein Blatt Papier dazu.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

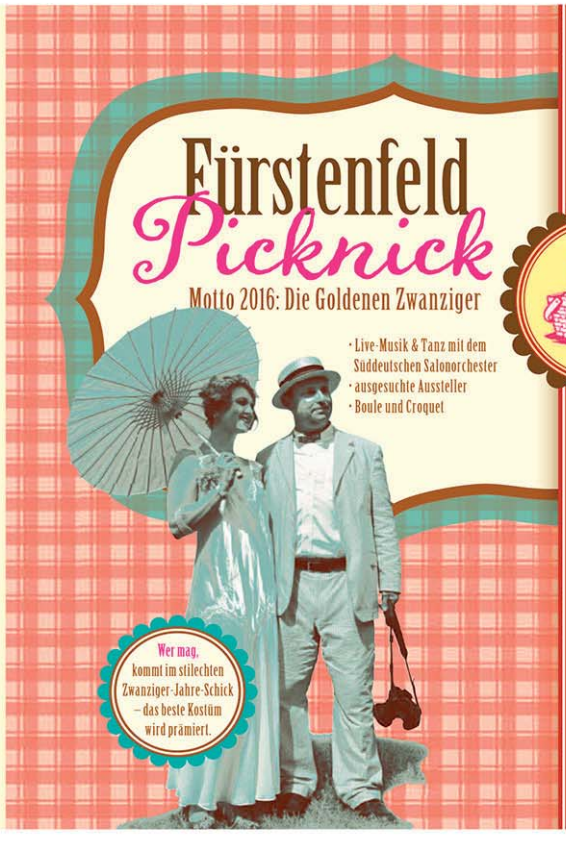
_____

Picknick & Kultur

SAMSTAG
16 07 16

Nur bei schönem Wetter!
Ausweichtermin
SO 17.07.16

Einlass 18 Uhr
Ende 23 Uhr



EINTRITT FREI

Motto 2016: Die Goldenen Zwanziger

Ein Sommerabend in Fürstenfeld, eine Picknickdecke mit Leckereien im Gras, der Blick auf die prächtige Barockfassade: Das Veranstaltungsforum lädt zu einem genussvollen Abend auf den weitläufigen Wiesen des Klosterareals!
Ob selbst mitgebrachte Speisen oder kulinarische Schmankerl der Fürstenfelder Gastronomie – genießen Sie ein Picknick im Stil der 1920er Jahre. Tauchen Sie ein in die Ära von Gatsby, Charleston, Swing und Grammophon. Tanzen Sie zur Live-Musik des Süddeutschen Salonorchesters, flanieren Sie an ausgesuchten Ausstellern vorbei, oder versuchen Sie sich mit der ganzen Familie an Boule und Croquet!

Wer möchte, kommt im stilechten Zwanziger-Jahre-Schick – das beste Kostüm wird prämiert.

www.fuerstenfeld.de

Picknick & Kultur

Waaghäuslwiese

Eintritt frei

Veranstalter

Erhalten Sie bis zu 20% Rabatt beim Kauf von verschiedenen Veranstaltungen des Festivals „dancefirst"! www.dancefirst.de

dance first

DIENSTAG
05 07 16

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK
€ 39,00
€ 34,00
€ 29,00
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahre
50 % Rabatt
AK + € 2,00

Theaterverein FFB

Compagnie Accrorap: The Roots

Auf der Suche nach den Brücken zwischen verschiedenen Kulturen begibt sich der Choreograph Kader Attou mit 10 außergewöhnlichen Hip-Hop-Tänzern auf eine Reise zu den Wurzeln der eigenen Lebens- und Tanzgeschichte. Mal ist es eine knisternde Schallplatte, mal ein arabisches Kinderlied, mal ein pulsierender Elektro-Beat, der Erinnerungen an Schulhof-Raufereien, an schüchterne Flirts und heiße Liebschaften, an Mütter-sorgen und Männerträume wach ruft.
Die Erinnerungen verschmelzen zu einer Welt zwischen Aggression, Zukunftsangst, Lebenshunger, Freundschaft und Melancholie: Waghalsige Sprünge und Hebefiguren werden zu Symbolen von Vertrauen und Freundschaft; Loops, Saltos und Head-Spins beschwören die Geister der Zeit.

„Eine überwältigende Show, ... nicht nur für eingefleischte Hip-Hop-Fans" (Le Monde), „die beweist, dass man auch zu Brahms und Beethoven hervorragend Hip Hop tanzen kann." (WAZ)

Made in FFB

In einer gemeinsamen Werkschau präsentiert sich die regionale Tanzszene: Fünf Ballett- und Tanzschulen aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck zeigen Stücke, mit klassischem Ballett, zeitgenössischem Tanz, Modern Dance, Flamenco, Jazz Dance und Hip Hop. Die Schüler des **Ballettstudios Sinzinger** präsentieren ein Tanz-Schaufenster zwischen klassischem Tanz und Moderne, zwischen Jazzdance und Hip-Hop. In der zeitgenössischen Choreographie „Präsens: Z Reloaded" setzen sich die Tänzer der **Ballettschule Götze & Werner** mit dem Leben im Hier und Jetzt auseinander. Schüler des **Tanzstudios Ammersee** beschäftigen sich in ihrer Aufführung mit den Themen Freiheit, Heimat und Grenzen. Das **Tanzstudio mosaico** präsentiert mit „mosaico unchained" ein inspirierendes Gesamtkunstwerk aus zahlreichen Facetten des Tanzes. Last but not least wird das **Brucker Tanzstudio Body & Beat** die Zuschauer mit einer fetzigen Hip-Hop-Show begeistern.

dance first

SONNTAG
24 07 16

18.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 12,00
Kinder/Jgdl. bis 14 Jahre
€ 8,00
AK € 14,00
Kinder/Jgdl. bis 14 Jahre
€ 9,00

Theaterverein FFB

Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, FFB • Tel 08141/6665-444 • vorverkauf@fuerstenfeld.de

veranstaltungsforum fürstenfeld • www.fuerstenfeld.de

Veranstaltungskalender Juli

Termine für den Veranstaltungskalender Juli 2016 bitte bis zum 25. Juni 2016 im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmenü bei „Anzeige auch in RathausReport" ein Häkchen machen

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR / DAUER
01.07.	18.30	Brucker Männerkreis der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Fürstenfeldbruck	Evang.-Luth. Pfarramt Gnadenkirche	Evang.-Luth. Gnadenkirche Fürstenfeldbruck, Eingang Ettenhoferstr.	
03.07.	10.00	Feldbahnfahrtag unter dem Thema „Feldbahnen allgemein"	Modelleisenbahnclub Fürstenfeldbruck e.V.	Museum für Feld- Wald- und Bergwerksbahnen, Bahnhofstr. 20 (am Bahnhof)	3 Euro
04.07.	19.00	Weiberkram im Frauennotruf - Frauengesundheit - Was braucht es dazu?	Frauennotruf	Frauennotruf und -beratung Fürstenfeldbruck, Am Sulzbogen 56	2 Euro
04.07.	19.30	Stressbewältigung	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstr. 31	5 Euro
05.07.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
06.07.	18.00	Sitzung des Konversionsausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
07.07.	14.00	Treffen VdK Ortsverbandes Fürstenfeldbruck	VdK Ortsverband Fürstenfeldbruck	Gaßners Café, Rothschwaiger Str. 75	
08.07.	18.00	Ausstellungseröffnung „Biber in unserer Stadt"	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering	Landratsamt Fürstenfeldbruck, Münchner Str. 32	
11.07.	15.00	FLORA, Frühling & Sommer auf dem Fürstenacker erleben	Brucker Elternschule West	Fürstenacker FFB, Augsburger Straße, an der B 2 gegenüber vom Hagebaumarkt	5 Euro
12.07.	14.00	Ü 60-Treffen Begegnungsnachmittag für die ältere Generation	Evang.-Luth. Pfarramt Gnadenkirche	Gemeindesaal der Evang.-Luth. Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstr.	
12.07.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
13.07.	09.00	Bibelkreis	Evang. Pfarramt Erlöserkirche	Gemeindehaus der Evang. Erlöserkirche, Stockmeierweg 5	
13.07.	15.00	Café Regenbogen: Was bedeutet dir Freundschaft?	Freie evangelische Gemeinde	Freie evangelische Gemeinde Fürstenfeldbruck, Oskar-von-Miller-Straße 10	
13.07.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof	
14.07.	18.00	Brotbacken - Keine Angst vor Sauerteig	Bildungswerk des Bay. Bauernverbandes	Kräuteria Puchheim, Kreutweg 1	35 Euro
17.07.	12.00	3. Fest der Kulturen	Brucker Forum e.V.	Straßenfest in der Heimstättenstraße	
19.07.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
19.07.	19.30	Projekt NATURGARTEN	Karin Dixius	Moselweinstuben, Landsberger Str. 31	
20.07.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
20.07.	20.00	Brucker Zeitgespräch	Evang.-Luth. Pfarramt Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstr.	
22.07.	19.00	Fürstenfelder Gespräche über Gott und die Welt	Brucker Forum e.V.	Haus 8 (gegenüber d. Klosterkirche), Fürstenfeld 8	
24.07.	11.00	Brunch Interkulturell	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstr.31	1,50 Euro
26.07.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
21.07.	08.00	Wallfahrt zur Wieskirche mit Dekan Bauernfeind	Katholische Frauengemeinschaft im Pfarrverband Fürstenfeld	Treffpunkt: Volksfestplatz, Anmeldung bei Frau Englert Tel. 08141/41114	
27.07.	09.00	Bibelkreis	Evang. Pfarramt Erlöserkirche	Gemeindehaus der Evang. Erlöserkirche, Stockmeierweg 5	
27.07.	18.00	Sitzung des Kultur- und Werkausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, großer Sitzungssaal, Hauptstr. 31	
27.07.	19.00	Kontemplation in Fürstenfeld	Brucker Forum e.V.	Haus 8 (gegenüber d. Klosterkirche), Fürstenfeld 8	
27.07.	20.00	Ganzheitliche Frauenheilkunde, Sprechstunde für junge Frauen	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstr.31	5 Euro
29.07.	15.30	Spielen und Singen auf Spanisch - Juego y canto en ESPAÑOL	Brucker Forum e.V.	Forum 31, Heimstättenstr.31	

NEUE SKULPTUR AM WEGESRAND

Die Kulturstiftung Derriks stellt der Stadt eine weitere Skulptur als Dauerleihgabe zur Verfügung. Die Stahlskulptur des Künstlers Ben Muthofer ist eine Arbeit der Konkreten Kunst mit dem Titel „stele quadrat" und wurde bereits 1993 gefertigt. **Am 23. Juni um 18.00 Uhr** wird das Kunstwerk nahe dem Weiher am Weg zwischen dem Veranstaltungsforum Fürstenfeld und der Innenstadt der Öffentlichkeit übergeben. Der Künstler wird vor Ort sein.

Der 1937 geborene Ben Muthofer war nach seiner Ausbildung an der Münchner Kunstakademie bei seinen USA-Aufenthalten zwischen 1969 und 1975 bei Alexander Calder, der in seiner späten Phase schwere Stahlblechkonstruktionen für öffentliche Monumentalaufträge schuf. Parallel lehrte er damals Bildhauerei an der Washington Universität in St. Louis und übernahm 1988 an der Kunsthochschule in Reykjavik für vier Jahre eine Professur im Fach „Werkprozess".

Der Künstler steht seit Jahrzehnten sowohl für die internationale Vernetzung der Konkreten Kunst, als auch für die Herausbildung vielfältiger Positionen zwischen Konzeptkunst und Minimalismus. Ausgehend von der Form des Dreiecks und seinen Variationen konzipiert Muthofer seit den 1970er Jahren räumliche Plastiken. Die zentrale Werkgruppe in seinem Œuvre bilden schlanke weiße Stelen aus Aluminium oder Stahl, die als Faltplastiken zum bestimmenden Thema avanciert sind.

Gerhard Derriks ist sich sicher, dass diese weitere Skulptur aus dem Bereich der Konkreten Kunst die Diskussion über Kunst in Fürstenfeldbruck zusätzlich anregen oder herausfordern wird. Dies sei gerade das, was ein Skulpturenpfad leisten könne und sollte. „Man muss der Kunst begegnen können, um sich mit ihr auseinandersetzen", so Derriks.

STUDIE „MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND“ BEFRAGUNG AUCH IN FÜRSTENFELDBRUCK

In vielen deutschen Städten, so auch in Fürstenfeldbruck werden in den kommenden Wochen Haushalte zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die Interviews führt das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, für die Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) durch, für die **bis Mai 2017** rund 135.000 Personen bundesweit befragt werden. Die Untersuchung ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), einiger Bundesländer, Städte und Gemeinden sowie zahlreicher regionaler Verkehrsverbünde und -betriebe und wird nach 2002 und 2008 zum dritten Mal durchgeführt.

Auch unsere Stadt beteiligt sich an der Studie: In Bruck werden 500 Haushalte befragt und in die Auswertung mit aufgenommen. Die Ergebnisse stehen ab 2018 zur Verfügung.

Wie erfolgt die Auswahl der Befragten?
Wie läuft die Erhebung ab?

Die Teilnehmer der Studie werden mittels einer Stichprobe auf Basis von Einwohnermeldedaten oder Zufallsauswahlen von Telefonnummern ermittelt. Die Erhebung beginnt mit einem Haushaltsinterview: Ein Mitglied des per Stichprobe ausgewählten Haushalts wird zunächst allgemein zu seinem Haushalt befragt.
Diese kurze Erhebung kann per Telefon oder online erfolgen. Hierbei wird unter anderem die Zahl der Haushaltsmitglieder erfasst.

Im Anschluss erhalten sämtliche Haushaltsmitglieder Erhebungsunterlagen, mit denen sie durchgeführte Wege an einen vorgegebenen Berichtstag erfassen können. Dieser Berichtstag wird per Zufallsauswahl fest von infas vorgegeben. Die Tage werden so verteilt, dass zu jedem Tag im Jahr (Arbeitstag, Wochenende, Feiertag, Ferienzeit) gleichmäßig viele Erfassungen vorhanden sind, so dass die Mobilität eines ganzen Jahres erfasst ist.

Das einzelne Haushaltsmitglied muss dementsprechend für den vorgegebenen Tag alle Wege, unabhängig vom genutzten Verkehrsmittel (auch zu Fuß), angeben. Auch wenn überhaupt keine Wege zurückgelegt wurden, soll auch das berichtet werden.

Mit der Rückmeldung möglichst aller Haushaltsmitglieder ihrer Mobilität am Stichtag ist ihre Teilnahme an der Studie Mobilität in Deutschland abgeschlossen.

Ziel der Studie

Die zentrale Aufgabe der Studie besteht darin, repräsentative und verlässliche Informationen zur Soziodemografie von Personen und Haushalten und ihrem Alltagsverkehr (zum Beispiel Wege nach Zwecken und Verkehrsarten) für ein ganzes Jahr zu erhalten. Sie dient, gewichtet und hochgerechnet, als Rahmen und Ergänzung für andere Verkehrserhebungen wie die Verkehrsbefragungen in einzelnen Städten oder dem Mobilitätspanel.

Die Studie bietet darüber hinaus aktuelle Datengrundlagen zu wichtigen Einflussgrößen der Mobilität und bildet die Basis für Verkehrsmodelle. Nicht nur für die Verkehrsplanung, für Forschung und das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse sind die Ergebnisse der Studie von Bedeutung, auch für konkrete politische Entscheidungen liefern sie die quantitativen Hintergrundinformationen.

Verkehrsplaner Matthias Fiedler zur Studie

„Die Ergebnisse helfen uns in der Verwaltung, die Verkehrsplanung in Fürstenfeldbruck voran zu bringen.

Der besondere Vorteil dieser Studie ist, dass die Auswertung eine hervorragende Qualität hat und vor allem die Ergebnisse Brucks eins zu eins mit denen der anderen Städte verglichen werden können“, so Matthias Fiedler, Verkehrsplaner der Stadt. „Die Untersuchung zeigt nicht nur auf, wer welche Verkehrsmittel für welche Zwecke benutzt, sondern greift darüber hinaus aktuelle Fragestellungen wie den demografischen Wandel, Auswirkungen der Internetnutzung zum Beispiel für Einkäufe und der Digitalisierung allgemein (zum Beispiel MVV-App, Telearbeit), Einsatz von Social Media, Interesse an Carsharing und Elektromobilität auf.
Es geht somit um Themen, die ganz konkret für mich als Bürger von Bedeutung sind.“

Die vom Bundesministerium initiierte Studie unterliegt den strengen Datenschutzbestimmungen für Umfrageforschung. Die Teilnahme ist freiwillig und die Angaben der Befragten werden ausschließlich anonymisiert genutzt.

Unter:
www.mobilitaet-in-deutschland.de finden Sie weitere Informationen zur Studie.

Ansprechpartner bei infas:

Joachim Scholz, Leiter Unternehmenskommunikation,

Telefon: 0228/38 22- 448
Mobil: 0171/22 500 33
E-Mail: j.scholz@infas.de

BRUCK ERHÄLT FÖRDERMITTEL FÜR ELEKTROMOBILITÄT

Erfreut nahm Bürgermeister Erich Raff in Berlin die Zusage der Fördermittel von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) entgegen. // Foto: BMVI

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat im vergangenen Sommer ein Förderprogramm für Elektromobilität ausgeschrieben, für das sich die Stadt Fürstenfeldbruck beworben hat. Nun kam die erfreuliche Nachricht: Die Zusage über Fördermittel für die Erarbeitung eines Konzeptes zum Thema CarSharing unter Einbindung der Elektromobilität. Die förderfähigen Kosten hierfür dürfen laut Richtlinie maximal 100.000 Euro betragen, davon werden 80 Prozent vom Bund getragen.

„In Fürstenfeldbruck wollen wir das CarSharing voran bringen. Für viele sind Elektroautos noch zu teuer und unvertraut. Das CarSharing, bei dem mindestens ein E-Auto zur Verfügung gestellt werden soll, bietet die Möglichkeit, sich damit vertraut zu machen“, so Matthias Fiedler, Verkehrsplaner der Stadt. Die Idee der Stadt: Um eine Auslastung der Autos im CarSharing zu gewährleisten, könnte die Flotte werktags bis 18 Uhr von der Stadtverwaltung oder anderen nahestehenden Institutionen genutzt werden, am Abend und am Wochenende von den Bürgern. So würden sich mögliche Einsparungspotentiale ergeben, zum Beispiel bei der Verwaltung, die selbst einen Bestand an Fahrzeugen zum Dienstgebrauch hat. Es soll aber über das CarSharing hinaus konzeptionell in Richtung E-Bike, E-Bus, Parken, Ladesäulen und so weiter gedacht werden“, betont Fiedler.

Um dieses kommunale Elekromobilitätskonzept auf die Beine zu stellen, soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, deren Ergebnisse circa im Herbst 2017 zu erwarten wären.

Dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau am 15. Juni (nach Redaktionsschluss) wurde die entsprechende Ausschreibung zum Beschluss vorgelegt.

Über das Ergebnis werden wir im nächsten RathausReport berichten.

WIRTSCHAFTSEMPFANG MIT LOB, MUSIK UND HUMOR

Über 130 Brucker Firmen folgten der Einladung der Stadt zum diesjährigen Wirtschaftsemfang im Säulensaal des Veranstaltungsforums.

„Für die Leistungsfähigkeit einer Kommune ist die Standortsicherung und Neuansiedlung von Unternehmen eine elementare Aufgabe, weshalb sich auch die Stadt Fürstenfeldbruck nicht nur als Große Kreisstadt, sondern auch als Mittelzentrum zwischen den Großstädten München und Augsburg, dieser Herausforderung verstärkt stellt", so der amtierende Bürgermeister **Erich Raff** in seiner Eröffnungsrede.

Ihm zufolge müsse allerdings ein gesunder Mix zwischen Wohnen und Arbeit gefunden werden, da auch die Wohnbebauung in Einklang mit der vorhandenen Infrastruktur beziehungsweise den örtlichen Gegebenheiten zu bringen sei.

Hierzu sei eine Studie in Auftrag gegeben worden, wie sich die Stadt entwickeln wird und welche Auswirkungen das hat.

Die Studie habe ergeben, dass sich die Einwohnerzahl in den nächsten fünf Jahren auch ohne die Neuausweisung von Wohnbauflächen, das heißt nur durch die Nachverdichtung des vorhandenen Bauraums, um weitere zwei- bis viertausend Einwohner erhöhen wird.

„Im Dialog mit Ihnen sehen wir unsere Aufgaben unter anderem darin, bei einer geplanten Erweiterung oder auch innerörtlichen Verlagerung, mit Ihnen als ortsansässiges Unternehmen entsprechende Lösungen zu suchen", betonte Raff. „Mit den Überplanungen möglicher Flächen wird sich die Einwohnerzahl in Fürstenfeldbruck weiter erhöhen, wobei hier der Fliegerhorst noch nicht berücksichtigt ist. Laut einem Stadtratsbeschluss soll auf dem Fliegerhorst-Areal Wohnraum für vier- bis sechstausend Menschen entstehen, womit natürlich auch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen einhergeht. Ob die Entwicklung mit der zu schaffenden Infrastruktur in zeitlichen Einklang zu bringen ist, wird sich zeigen und ist eine große Herausforderung."

Nach Raff trat **Oliver Schmidt**, gemeinsam mit Sohn Sebastian Nachbauer Geschäftsführer der Firma deko sign GmbH, ans Rednerpult. Er verlegte seinen Firmensitz 2011 von München nach Fürstenfeldbruck. Ein Grund hierfür war die gute Verkehrsanbindung. Launig berichtete er, dass sich bei dem Kauf des Grundstücks in der Hasenheide dort noch Fuchs und Hase gute Nacht gesagt hätten: Es gab keine Straße, kein Wasser, kein Strom, aber tatsächlich Füchse und Hasen. Und dennoch habe man es geschafft, innerhalb von nur elf Monaten in ein funktionsfähiges Firmengebäude einzuziehen. Hierfür lobte er auch die Stadtverwaltung und Alt-OB Sepp Kellerer. Jedes Mal, wenn ein Problem aufgetreten sein, habe er gehört: „Das kriegen wir hin! Wir schaffen das." Und so war es dann auch. Lösungen seien immer gefunden worden. Bei dem Unternehmen, das auch ausbildet, arbeiten ausschließlich Brucker und Maisacher. Schmidt ist auch sozial engagiert. Vor zwei Jahren stellte er einen Asylbewerber aus dem Senegal bei sich ein – hierfür erhielt er im vergangenen Jahr im Rahmen des Wirtschaftsempfangs eine Ehrung, den Handwerkerpreis. Leider sei dem jungen Mann die Arbeitserlaubnis wieder entzogen worden. Seit kurzem beschäftigt er einen 20-jährigen Somali, über den er voll des Lobes ist: Er lernt schnell, denkt mit und ist hoch motiviert. „Es ist mir eine Freude, mit ihm zu arbeiten."

Besonderes Highlight des Abends war die Kabarettistin und Psychologin **Vera Deckers**. Heiter, aber auch hintergründig und wissenschaftlich fundiert, teilte die unter anderem aus Otti's Schlachthof oder dem Quatsch Comedy Club bekannte Künstlerin ihre Ansichten und Einsichten aus dem Blickwinkel einer Frau zum Thema „Männer führen, Frauen denken". Es ging dabei unter anderem um die Unterschiede in der Erziehung, Kommunikation, Erwartungshaltung, Umgang von Männern und Frauen untereinander und dem Selbstverständnis der Geschlechter – und deren Auswirkungen im Zusammenspiel zwischen Mann und Frau.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch Zeit um sich auszutauschen, Kontakte zu pflegen, neue zu knüpfen.

Das Quartetto Grazioso, bestehend aus Emily Alferova, Joline Wagner, Julia Salzmann und Charlotte Lange, begeisterten die Gäste mit ihrem achthändigen Klavierspiel. Die Kinder im Alter von neun bis elf Jahren belegten am 30. April diesen Jahres den 3. Preis im „Internationalen Wettbewerb für sechs und acht Hände".

Ihr Partner für Elektroinstallation und Elektrogeräte

Elektro-Schröter

FÜRSTENFELDBRUCK – Hubertusstraße 10a – Telefon 08141/32430
Wir haben durchgehend geöffnet
täglich von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8.30 bis 13 Uhr

AU Seit 1833
ANTON UHL
WERKZEUG UND STAHLHANDEL
Nachf. GmbH

Unser Angebot auf einen Blick:

Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör

Fachgeschäft für Beratung

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr

Hubertusstraße 9
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 / 32 03-0
kontakt@anton-uhl.de

www.anton-uhl.de

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht für das Sachgebiet 16 – Zentrale Aufgaben, Vergabe, Organisation – zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit eine/n

Verwaltungsfachangestellte/n oder Beamten/in der 3. Qualifikationsebene

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Bearbeitung der städtischen Geschäfts- und Aufgabenverteilung
- Erstellung und Aktualisierung grundsätzlicher Regelungen zum allgemeinen Geschäftsbetrieb, insbesondere Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen und Richtlinien sowie Organisationsplänen
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung organisatorischer Maßnahmen, die der Optimierung von Arbeitsprozessen oder Leistungen jeglicher Art dienen
- Mitwirkung bei Projekten, Sonder- und Querschnittsaufgaben

Ihr Profil

- Verwaltungsfachangestellte/r, Angestelltenlehrgang II, Beamtin/Beamter der 3. Qualifikationsebene oder vergleichbare Ausbildung
- Verwaltungserfahrung in möglichst mehreren Bereichen
- Eigeninitiative, Selbständigkeit und Kreativität
- Analytisches und konzeptionelles Denken
- Organisations-, Moderations- und Verhandlungsgeschick
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Flexibilität und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Aufgaben
- Selbständige, eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit dem PC

Unsere Leistungen

- Bezahlung nach TVöD-V bzw. BayBesG; die Stelle ist in Entgeltgruppe 9 bzw. Besoldungsgruppe A 9 bewertet (bei entsprechender Eignung/Befähigung sind weitere Entwicklungsmöglichkeiten gegeben)
- Betriebliche Altersversorgung
- Fortbildungen

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Kurzbewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „SG 16" bis **08.07.2016** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder als E-Mail unter: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner, Telefon 08141/281-1300.

MEDIEN TIPP DES MONATS

Aike Arndt:
Das Nichts und Gott –
Ein Erwachsenencomic
Zwerchfell-Verlag, 2015

Der Teufel, der Tod und der Nikolaus sitzen auf der Couch und hören Heavy Metal. Was sich anhört wie der Beginn eines zweifelhaften Witzes ist ein recht typisches Szenario dieses wunderbaren, lustigen und originellen Comics des deutschen Zeichners Aike Arndt, geboren 1980.
Die Zeichnungen leben mal von den lustigen Details, etwa wenn die Entwicklung der Menschheit von den Höhlenbewohnern bis zur Gegenwart karikiert wird, meist aber vom absurden Witz, wenn die Handlungen Gottes und seiner Kollegen in einen Alltagskontext gesetzt werden.
Die Schwarzweiss-Zeichnungen erinnern an Nicolas Mahler oder Stephan Katz, drolligen Kinderzeichnungen nicht unähnlich. Alle Episoden sind gelungen, ob mit Tiefgang oder nur lustig, und mit höchst sympathischen Protagonisten, also Gott, Teufel, Wolken oder Schneeflocken. Nur der Mensch schafft's nicht so richtig.

STADT BIBLIOTHEK
IN DER AUMÜHLE
FÜRSTENFELDBRUCK

FEST DER KULTUREN: BRUCK FEIERT SEINE KULTURELLE VIELFALT

Die Vorbereitungen für das dritte Fest der Kulturen laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Gruppen, Vereine und Initiativen haben sich wieder zusammen getan und ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. **Am Sonntag, den 17. Juli, von 12.00 bis 20.00 Uhr** lockt rund um Haus 31 in der Heimstättenstraße erneut eine bunte Vielfalt.
Auch dieses Jahr wird es reichlich an Musik geben – angefangen von bayerischer Musikdarbietung über ukrainische Streicher bis hin zu westafrikanischen Trommel-Rhythmen. Aber auch neue Musikgruppen wie zum Beispiel die nepalesische Band „P3" überraschen mit ihrem Misch aus Tradition und Pop.
Zudem werden verschiedene Tänze wie etwa die der angolanischen Kindertanzgruppe, der Cheerleader, der brasilianische Kampftanz „Capoeira" und viele weitere Tänze Schwung in den Tag bringen.
Für den Nachwuchs wird ein kunterbuntes Kinderprogramm mit Schminken, Basteln, Lesezelt und Hüpfburg angeboten.
Dazu stellen sich die beteiligten Initiativen und Gruppen an Infoständen dar. Zur Stärkung gibt es Kulinarisches aus aller Welt. Die Organisatoren hoffen, dass es wieder gelingt, das bunte Viertel rund um die Heimstättenstraße auf die Straße zu bringen.

Für weitere Anmeldungen bezüglich Stände oder auch Bühnenauftritte können Sie sich gerne bei **info@brucker-forum.de** melden.

// Foto: Gabriele Fröhlich

24. BIS 26. JUNI: AFRIKA FESTIVAL AUF DEM VOLKSFESTPLATZ

Ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Trommeln und mehr sowie afrikanische Köstlichkeiten gepaart mit viel Warmherzigkeit erleben!

Das gibt es:
- Afrikanischer Basar und Cocktail-Bar
- Musik unter anderem mit: Mori Dioubaté, Kim Azas & Friends, Pamuzinda, DJ Lion & Band
- Trommelkurse
- Afrikanische Modenschau
- Show mit dem berühmten Eiermann

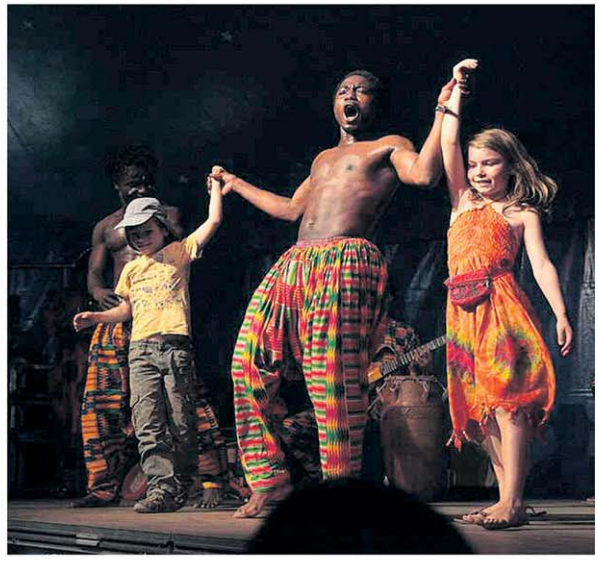
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Eintritt tagsüber 3 Euro, 5 Euro ab 18.00 Uhr.

Facebook: Afrika Festival Fürstenfeldbruck

Kontakt: afrikafestival.fuerstenfeldbruck@gmx.de.

// Foto: Veranstalter



SOMMERNACHTSFEST DER HEIMATGILDE

Feiern, Tanzen und Genießen in der „guten Stube" der Stadt

// Foto: Heimatgilde

Dieses Jahr ist es wieder bereits Anfang Juli soweit: am **9. Juli** wird im Zentrum von Fürstenfeldbruck **ab 17.00 Uhr** auf der gesperrten Hauptstraße unter freiem Himmel kräftig gefeiert, denn die Heimatgilde „Die Brucker" lädt zu Ihrem alljährlichen Sommernachts fest ein.
Live auf der Showbühne der Heimatgilde spielt diesmal die Partyband GetThat! .
Das Repertoire der Partyband reicht von Charts über Schlager-, Rock- und Tanzmusik bis zu den größten Klassikern ab den 60er Jahren bis heute.
Dazu kommt ein vielfältiges kulinarisches Angebot, das für jeden Gaumen etwas Leckeres bietet. Frisch gezapftes Bier und coole Drinks an der Gilde-Bar lassen keine Getränke-Wünsche offen. Und mit Burgern, Wraps, Steckerfisch oder Hendl und Haxn bis hin zu süßen Crêpes und gebrannten Mandeln ist auch für die passende Grundlage bestens gesorgt.

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile
BZ
ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
ROLLGITTER
ROLLÄDEN JALOUSIEN VERTIKAL-LAMELLENSTORES MARKISEN KORBMARKISEN
Ständige Musterschau
auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche
Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage
FACHBETRIEB
Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk
BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431

BRUCKER **KULTURNACHT '16**
PERFORMANCE – LIVEMUSIK – AUSSTELLUNGEN

Kultur, Kultur, Kultur: Am Samstag, den **2. Juli**, können Kulturinteressierte **von 19.00 bis 1.00 Uhr** sechs Stunden lang an insgesamt 16 Stationen in und um Fürstenfeldbruck einen einzigartigen Mix aus Kunst, Literatur, Livemusik, Performance und Theater genießen.

In Fürstenfeldbruck erwartet Nachtschwärmer geballte Kultur im Areal von Kloster Fürstenfeld: Im **Museum Fürstenfeldbruck** begeistert das Duo „Alpenklezmer" mit Weltmusik. Ein Rundgang durch die Ausstellung „Henrik Moor (1876 bis 1940) Avantgarde im Verborgenen" bietet sich an. Im **Kunsthaus** gleich nebenan hängen ebenfalls Werke von Moor. Zudem gibt das Trio „Brise Parisienne" Musik voller Energie, Sinnlichkeit und Lebenslust zum Besten.

Lauter einmalige Geschichten bringt das Improvisationstheater „In Impro Veritas" in der **Neuen Bühne Bruck** auf die Bühne. In der **Kulturwerkstatt Haus 10** zeigen Mitglieder der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck zum 25-jähigen Bestehen der Einrichtung die Ausstellung „Kunst. Heimat". Zudem liest Lilian Loke auf Einladung der Interessengemeinschaft Kultur aus ihrem Erstlingswerk „Gold in den Straßen" und die Band „Marvpaul" spielt melancholischen Garage Rock.

In der **Alten Schmiede** läuft ein Dokumentarfilm über den Bildhauer Hans Josephsohn.

Musikfreunde können sich in der **Klosterkirche** auf drei Konzerte mit den drei Organisten Angela Metzger, Pascal Caldara und Christoph Hauser sowie Marika Falk (Percussion) freuen.

Wieder dabei ist das **Energiemuseum**. Das Programm der Stadtwerke steht ganz im Zeichen des Wassers mit Stromerzeugung, Verkostung, Audioquiz und stilvoller Musik.

Auch im **Klostergelände** ist für Unterhaltung gesorgt: Das Duo Ingrid Irrlicht & Kirstie Handel begleitet die Besucher humorvoll durch die Nacht und der Posaunenchor der Erlöserkirche spielt auf. Und bei Einbruch der Dunkelheit faszinieren die Textprojektionen der Künstler Georg Trenz und Detlef Hartung.

Auf dem Weg Richtung Innenstadt liegt der **Stadtpark**, der zur Bühne für eine Poetry-Show mit dem Ensemble „Stützen der Gesellschaft" wird.

Im Stadtzentrum wird ebenfalls eine Menge geboten:

In der **Stadtbibliothek in der Aumühle** sind diesmal ganz besondere Geschichtenerzähler zu Gast. „Hörmale" nennt Hedwig Rost ihre kurzen Bühnenstücke. Zudem lockt das „Jobarteh Kunda Trio" mit afrikanischen und karibischen Klängen.

In der **Erlöserkirche** präsentiert Feinripp-Macho Umbo wortgewandt-witzige Geschichten mitten aus seinem Leben.

Das **Alte Rathaus** wird auch heuer wieder zur Jazz-Bühne, auf der diesmal das Trio „Zagh" munter assoziative Genre-Mixturen auftischt.

Erstmals dabei ist das **Jugendcafé Brucklyn im Haus für Bildung und Begegnung** am Niederbronnerplatz, wo Quiz-Fans und Rate-Füchse voll auf ihre Kosten kommen.

Die Schulband und die Big Band des Graf-Rasso-Gymnasiums (GRG) sowie die „Old School Big Band Fürstenfeldbruck" spielen im **Landratsamt** auf. Zwischen den Auftritten unterhält die Impro-Gruppe des GRG das Publikum.

Beim **Verein Subkultur im Alten Schlachthof** sind die beiden Bands „Take off your Shirts" und „Vorstadtwolf" zu Gast. Zudem werden signierte Band-Polaroids gezeigt.

Im **Eine Welt Café im Bürgerpavillon** trägt die Schauspielerin Michaela Stögbauer Geschichten von Land und Leuten aus Niederbayern vor und wird dabei von dem Saxophonisten David Jäger begleitet.

Außerhalb der Stadtgrenzen liegen zwei besondere Spielstätten: Im **Bauernhofmuseum Jexhof** erzählt Gerald Huber unter dem Motto „Hellelujah! Hellelujah!" und begleitet am Akkordeon von Maria Reiter eine spezielle Menschheits-Bier-Geschichte. Die Ausstellung „Flucht. Flüchtlinge und ihre Habseligkeiten 1945 bis heute" ist geöffnet. Zu später Stunde zeigen Feuermagier die Performance „Faszination Feuershow".

In der **Furthmühle** sorgt die Gruppe „Celtic Ceilidh" mit Livemusik für Pub-Feeling. Dazu werden in einer Ausstellung Landschaften und Impressionen von Irland gezeigt.

In den **Shuttle-Bussen** zu den „Außenstellen" werden Nachtschwärmer von der Sängerin Jutta Winckhler und dem Gitarristen Ilja Rotar sowie der Klarinettistin Sofija Molchanova und dem Akkordeonisten Zdravko Zivkovic unterhalten.

Ein **Ticket-Armband** berechtigt an allen Veranstaltungsorten zum Eintritt und gilt auch als Fahrschein für den Shuttle-Bus, der alle Stationen regelmäßig anfährt. Nahezu alle Events sind regensicher. Für das leibliche Wohl ist an vielen Spielstätten gesorgt.

Der **Eintritt** kostet 9 Euro, für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren & Menschen mit Schwerbehinderung 3 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Tickets sind am Abend bei allen Veranstaltern, nicht jedoch im Energiemuseum erhältlich.

Weitere Informationen gibt es unter www.bruckerkulturnacht.de.

// Foto: Werner Bauer

// Foto: G. Trenz

// Foto: Veranstalter

22. BIS 24. JULI:
FEIERN AUF DEM 20. ALTSTADTFEST

Die Vorfreude wächst bei allen Beteiligten und natürlich auch bei allen Bruckern und den vielen Gästen, für die das Altstadtfest ein fester Bestandteil ihres Terminkalenders ist.

Vom 22. bis 24. Juli wird die Innenstadt wieder zur Feier-, Erlebnis- und Genussmeile.

Das Programmheft ist in Arbeit und wird wieder auf der Internetseite der Stadt, im Rathaus und natürlich am Fest selbst am Info-Stand der Stadt (vor dem Brucker Fenster in der Schöngeisinger Straße) erhältlich sein.

Hier schon einmal ein paar Vorab-Infos:

Bands: Es kommen unter anderem die Trouble Shooters, Flat Out, Reload, R.F.B. Rockfreundeband, Manyana, Antoine Noah Band und die Jiri Mares Big Band. Das Programm bei den Ministranten am Leonhardsplatz stand bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest – bestimmt wird dort wieder für Junge und Junggebliebene für prima Stimmung gesorgt.

Neu: Am Niederbronnerplatz sind heuer erstmals zwei Konzertauftritte geplant. Samstag, ab 17.00 Uhr.

Wieder da: Die beliebte Versteigerung von Fundrädern gibt es nach kurzer Pause wieder. Am Samstag, ab 10.30 Uhr, auf der Bühne an der Sparkasse.

INTERNATIONALES TANZFESTIVAL DANCEFIRST

Fulminant eröffnet wird das Festival am 28. Juni von Les 7 doigts de la main. In ihrem umjubelten Stück „Cuisine & Confessions" verbinden junge kanadische Weltklasse-Künstler Akrobatik, Tanz und Theater zu einer neuen, faszinierenden Kunstform.

Mit „The Roots" zeigt die französische Compagnie Accrorap am 5. Juli eine packende Innenschau, die klassische und elektronische Musik, Ballett und Breakdance virtuos vereint und dem zeitgenössischen Tanz sowie dem Hip-Hop neue Horizonte öffnet.

Am 13. Juli werden bei „Made in Bavaria" vier ausgewählte Tanzstücke präsentiert, die packende Einblicke in die bayerische Tanzwelt bieten: Dustin Klein/Myopic Bounds, Maged Mohamed/Paradise, David Russo/Breathless, Rosalie Wanka/Hauthunger. Als besonderes Highlight ist hier zudem die grandiose Lucia Lacarra (erste Solotänzerin Bayerisches Staatsballett) mit „Spiral Twist" zu erleben.

Sechs Ballett- und Tanzschulen sowie Gruppen aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck zeigen am 24. Juli bei „Made in FFB" ihre besten Choreographien und demonstrieren eindrucksvoll das hohe Niveau der hiesigen Tanzszene.

Gleich zwei herausragende Produktionen präsentiert Südafrikas Choreographie-Shootingstar Dada Masilo in Fürstenfeld, die für ihre radikal neuen Deutungen großer Werke berühmt ist: Am 29. Juli „Swan Lake" als eine explosive Mischung aus klassischem und modernem Ballett mit traditionellem afrikanischem Tanz, und zum Abschluss des Festivals am 30. Juli „Carmen", inszeniert als furiose Fusion aus Flamenco-Rhythmen, Ballett und südafrikanischem Tanz.

Es gibt noch Restkarten, erhältlich über den Kartenservice des Veranstaltungsforums sowie die Vorverkaufsstellen von München-Ticket und CTS Eventim.
Kartenservice Fürstenfeld
Fürstenfeld 12, 82256 FFB
Telefon 08141/66 65-444
vorverkauf@fuerstenfeld.de
Fax 08141/6665-445
Webshop: http://fuerstenfeld.muenchenticket.net

Weitere Informationen und Trailer zu den Programmen unter www.dancefirst.de.

Dada Masilo: Swan Lake // Foto: ©John Hogg

LEBENSWENDE, UMKEHR – BACHCHOR SINGT MENDELSSOHNS ORATORIUM „PAULUS"

Er ist eine der schillerndsten Figuren der Bibel. Paulus, der Heidenapostel. Geboren circa 10 v. Chr., gestorben circa 60 n. Chr. Sein Leben verdichtet sich auf ein zentrales Ereignis. Es gibt ein davor und ein danach. Und das ist das eigentlich Spannende an Paulus. Er ist der Prototyp eines Wandelbaren, eines Menschen, der einen völlig neuen Weg einschlägt.
Die Schlüsselszene: Eine Lichterscheinung und eine Stimme, die fragt: Saul, was verfolgst du mich? Gesungen vom vierstimmigen Frauenchor, der von hellen Bläserakkorden in Moll getragen wird, entfaltet diese Szene einen überirdischen, visionsartigen Sog. Und Paulus verliert für drei Tage das Augenlicht, erblindet, muss neu sehen lernen: Gott, sich selbst, die Welt, Leben und Tod.
Für Mendelssohn bedeutete die Komposition dieses ersten Oratoriums den internationalen Durchbruch als Komponist. „Paulus" wurde 1836 auf dem Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf mit mehr als 530 Musikern uraufgeführt. Innerhalb weniger Monate erlebte das Werk einen beispiellosen Siegeszug im europäischen In- und Ausland bis hin in die USA.

Sonntag, 17. Juli, 16 Uhr, Klosterkirche.

Leitung: Gerd Guglhör
Solisten: Susanne Bernhard, Sopran, Michael Mogl, Tenor, und Matthias Winckhler aus Fürstenfeldbruck als Bass-Solist.
Karten ab 21,00 Euro (Schüler/Studenten 50 Prozent Ermäßigung) an allen bekannten Vorverkaufsstellen und bei München Ticket.

Bariton Matthias Winckhler aus Fürstenfeldbruck ist auf dem Weg zu einer beachtlichen Sängerkarriere. // Foto: Veranstalter

SOMMERFEST DER BRUCKER STADTKAPELLE

Am **Sonntag, den 26. Juni,** lädt die Stadtkapelle nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bernhard ab 11.30 Uhr zu einer Brotzeit mit musikalischer Unterhaltung ein. Bis 16 Uhr spielen die Stadtkapelle und das Jugendblasorchester auf dem Pfarrgelände, Rothschwaigerstraße 55. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

RAUMAUSSTATTUNG
Willi Weigl
Bodenbeläge und Verlegeservice
Polstermöbel - Neuanfertigung und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel
Fürstenfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de
Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

KOSTENLOSES WLAN IN DER HAUPTSTRASSE UND AUF DEM GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ

Start frei auf der Hautstraße (v. li.): Robert Fedinger (VR-Bank), Bürgermeister Erich Raff, Franz Höfelsauer (Gewerbeverband), Markus Droth (Stadtrat), Dr. Peter Harwalik (Sparkasse) und Alexander Ahorndakis, Geschäftsinhaber der Maisacher Firma Netz-Union, die die technischen Voraussetzungen schaffte. // Foto: Gewerbeverband/Dieter Metzler

Seit dem 4. Juni gibt es entlang der Hauptstraße und auf dem Geschwister-Scholl-Platz im Brucker Westen ein kostenloses WLAN. Das Netz ist unter dem Namen CITY WLAN FFB verfügbar. Vorgesehen ist, das Netz weiter auszubauen, beispielsweise am Pucher Meer oder auch im Bereich der Amper-Oase. „Bereits im März 2015 haben wir mit der Planung für ein öffentliches kostenfreies WLAN begonnen", sagte der erste Vorsitzende des Gewerbeverbandes, Franz Höfelsauer, bei der kleinen Zeremonie in der Buchenau und anschließend auf der Bühne in der Hauptstraße im Rahmen der Eröffnung der Autoschau durch Bürgermeister Erich Raff. Die Stadt habe von Beginn an die Planung unterstützt.

„Das ist ein kostenloses Service an unsere Bürger und die Geschäfte", sagte Höfelsauer. Er hofft, dass die Leute das hervorragende und vielseitige Angebot der Gastronomie, der Einzelhandelsgeschäfte und der Dienstleistungsunternehmen noch lieber und noch häufiger in Anspruch nehmen. „In einer kleinen Verweilpause können Sie jetzt immer online und damit mit der ganzen Welt verbunden sein", so der Vorsitzende des Gewerbeverbandes.

So geht's

Zugang zum kostenlosen WLAN zu bekommen, ist ganz einfach: Auf dem Smartphone unter „Einstellungen" den Punkt WLAN ansteuern, das WLAN-Netz der Stadt suchen, auf Verbinden drücken, den Nutzungsbedingungen zustimmen und schon steht das Netz zur Verfügung. Nach einer einmaligen Registrierung muss man sich dann nur noch einloggen und kann lossurfen.

NEUWAHLEN BEI DER HEIMATGILDE „DIE BRUCKER"

Am 20. April fand die Mitgliederversammlung der Heimatgilde „Die Brucker" statt. Der amtierende Gildemeister Daniel Brando stellte den zahlreich erschienenen Mitgliedern zunächst in seinem Bericht die Veranstaltungen vor, die im vergangenen Vereinsjahr durchgeführt wurden. Eine sehr erfolgreiche Faschingssaison sowie zahlreiche weitere von der Gilde für die Fürstenfeldbrucker Bürger durchgeführte Veranstaltungen ließen auch den Kassenbericht von Kassier Matthias Droth durchwegs positiv ausfallen. Die anwesenden Mitglieder entlasteten den Vorstand daraufhin einstimmig.

Der neue Vorstand (v.l.): Renate Appel, Gudrun Braig, Katja Stifter, Daniel Brando, Katharina Mayrhörmann, Susanne Droth, Tim Rottenfußer, Matthias Droth, Jörg Koschny, Daniela Knapp. // Foto: Heimatgilde

Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Gildemeister ist erneut Daniel Brando, seine Stellvertreterin ist künftig Susanne Droth. Als Kassier wurde Matthias Droth wiedergewählt, neue Schriftführerin ist Renate Appel und neuer Zeugwart ist Daniela Knapp.

Als Beisitzer engagieren sich Gudrun Braig, Katharina Mayrhörmann, Katja Stifter, Dieter Henkel, Tim Rottenfußer und Jörg Koschny. Daniel Brando dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Gabi Sohr, Sigi Brandmeier und Robert Sedlmair.

JÜRGEN VÖLKL BLEIBT VORSTITZENDER DER FASCHINGSFREUNDE

Die Mitglieder der Faschingsfreunde setzen auf Kontinuität. Bei der Jahreshauptversammlung im Mai wurde der Vorsitzende Jürgen Völkl erneut im Amt bestätigt.

In seinem Jahresrückblick präsentierte Völkl den anwesenden Mitgliedern eine durchweg positive Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr. Der Finanzbericht von Schatzmeister Peter Glockzin bescheinigte den Faschingsfreunden eine konstant gesunde wirtschaftliche Lage. Kassenprüfer Albert Bosch fand in den Büchern keinerlei Fehler. Die Vorstandschaft wurde durch die Mitglieder einstimmig entlastet. Danach bedankte sich Jürgen Völkl bei Ingrid Ostermeir, die viele Jahre den Verein in der Vorstandschaft mit geprägt hat. Ohne sie gäbe es nicht die leckeren Kuchen der Faschingsfreunde an den Marktsonntagen in Fürstenfeldbruck, welche auch weiterhin die Gaumen der Besucher verwöhnen werden. Auf Ingrid Ostermeir warten neue private Aufgaben, die viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

Zum bisherigen Team – bestehend aus Jürgen Völkl, Peter Glockzin, Denis Peschek, Marco Gänßlen und Tanja Erler – wurden Samia Hanisch und Anja Völkl neu hinzu gewählt.

Für das kommende Jahr sind die Faschingsfreunde gut gerüstet. Am 18. November starten die Faschingsfreunde mit ihrer Gala im Veranstaltungsforum Fürstenfeld in die neue Saison.

Wer bei den Faschingsfreunden dabei sein oder eine der vielseitigen Shows buchen möchte, kann sich an Jürgen Völkl unter der Telefonnummer 08141/3176946 oder 0179/7841735 wenden.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.faschingsfreunde.ffb.org.

Der neuen Vorstandschaft der Faschingsfreunde Fürstenfeldbruck gehören an (hinten v.l.) Jürgen Völkl, Peter Glockzin, Denis Peschek und Marco Gänßlen sowie (vorne v.l.) Anja Völkl, Tanja Erler und Samia Hanisch. // Foto: Faschingsfreunde

Mitglied der Handwerkskammer
24h - Service
Strauß
NOTDIENST rund um die Uhr -nachts, sonn- und feiertags
ROHR- UND KANALREINIGUNG •TV-KANALUNTERSUCHUNG
DRUCKPRÜFUNG • HEBEANLAGEN • WARTUNGSVERTRÄGE
Tel. 08141 / 35 57 82 • Fax 08141 / 22 34 90
abwassertechnik-strauss@t-online.de
www.abwassertechnik-strauss.de
Feldstraße 5 • 82256 Fürstenfeldbruck

NASTOLL
einrichten und wohnen
raumgestaltung
gardinenkonfektion
malerfarben
geschenkartikel
boden-/parkettverlegung
sicht- und sonnenschutz
Nastoll GmbH
Siedlerplatz 26
82256 Fürstenfeldbruck
Tel 081 41/227 6640
Fax 081 41/157 01
info@nastoll.com
www.nastoll.com

ANZEIGE

stadtwerke fürstenfeldbruck

Windrad in Malching offiziell eingeweiht

STADTWERKE-CHEF STEFFENS: „WICHTIGER SCHRITT FÜR DEN LANDKREIS"

Das zweite Windrad im Landkreis Fürstenfeldbruck wurde Mitte Mai in Gegenwart von Landratsstellvertreterin Martina Drechsler sowie des Bürgermeisters von Maisach, Hans Seidel offiziell eingeweiht. Der katholische Pfarrer Terance Palliparambil und der evangelischer Pastor Clemenz Monninger erteilten der 186 Meter hohen Anlage an der Bundesstraße B2 zwischen Mammendorf und Malching im Rahmen einer ökumenischen Zeremonie ihren Segen.

In seiner Funktion als Geschäftsführer der Betreibergesellschaft WindEnergieAnlage Malching GmbH & Co. KG war auch Stadtwerke-Chef Enno Steffens anwesend: „Mit der Anlage sind wir einen großen Schritt weiter im Landkreis. Dennoch ist dies nur ein kleiner Schritt auf dem Weg, hier bis zum Jahr 2030 Strom vollständig aus erneuerbaren Energien zu liefern."
Steffens bedauerte erneut, dass aufgrund der Vorgaben zur Genehmigung weiterer Windkraftanlagen seitens der Politik derzeit keine neuen Anlagen in der Region planbar seien. Insbesondere das 10-H- Urteil habe ihn enttäuscht. In Zukunft werden sich die Stadtwerke Fürstenfeldbruck weiter im Bereich der Erneuerbaren Energien engagieren. Dazu setze man künftig auf bundesweite Projekte.

Erst im Mai vergangenen Jahres erfolgte der Spatenstich für die 186 Meter hohe Anlage, die baugleich mit dem Mammendorfer Windrad ist. Nach nur fünfmonatiger Bauzeit ging sie planmäßig ans Netz.
Auch der Kostenrahmen von fünf Millionen Euro wurde nicht überschritten.

Stadtwerke-Chef Enno Steffens, Pastor Clemenz Monninger und Pfarrer Terance Palliparambil bei der Einweihung (v.l.n.r.)
// Foto: Stadtwerke Fürstenfeldbruck

Stadtwerke wollen Service weiter verbessern

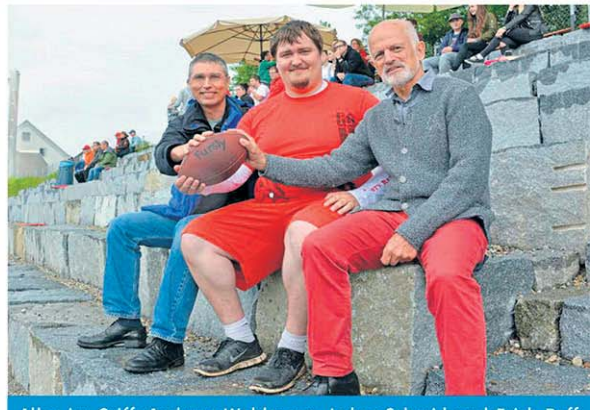
TELEFONISCHE KUNDENBEFRAGUNG NOCH BIS 30. JUNI

Bereits seit 30. Mai befragen die Stadtwerke wieder ihre Kunden hinsichtlich Produkten, Service und Zufriedenheit. Wie schon im vergangenen Jahr führt das unabhängige Marktforschungsinstitut "mindline energy" werktags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.45 Uhr entsprechende Telefonate durch.
Noch bis Ende Juni melden sich die Interviewer mit ihrem persönlichen Namen, dem Institutsnamen und teilen dabei auch mit, die Umfrage im Namen der Stadtwerke Fürstenfeldbruck durchzuführen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen soll das Leistungsspektrum der Stadtwerke noch weiter verbessert und dabei gezielt auf die Kundenwünsche eingegangen werden.
„Damit wir uns ein möglichst umfangreiches Bild machen können, würden wir uns freuen, wenn möglichst viele Kunden an unserer Umfrage teilnehmen. Kritik und Verbesserungsvorschläge sind dabei herzlich willkommen. Selbstverständlich werden die Daten streng vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Und es gibt garantiert keine Verkaufs- oder Akquisegespräche", so Andreas Wohlmann, Bereichsleiter Vertrieb/ Marketing.

Auf die Meinung der Kunden wird großen Wert gelegt
// Foto: fotolia.de

Neue Tribüne offiziell übergeben

89:0-SIEG DER FURSTY RAZORBACKS NACH EINWEIHUNG



Alles im Griff: Andreas Wohlmann, Lukas Schmid und Erich Raff (v.l.n.r.)
// Foto: Stadtwerke Fürstenfeldbruck

Seit 4. Juni dürfen die Fursty Razorbacks die neue Stein-Tribüne mit Platz für bis zu 400 Zuschauer offiziell ihr Eigen nennen. Im Rahmen einer Einweihungsfeier übergaben Andreas Wohlmann, Bereichsleiter Vertrieb/Marketing bei den Stadtwerken und Bürgermeister Erich Raff das Bauwerk stellvertretend an Razorback-Abteilungsleiter Lukas Schmid. Anschließend gewann die U19-Mannschaft ihre Partie gegen die Nürnberg Rams souverän mit 89 : 0 und blieb damit zu Hause weiterhin ungeschlagen.

Oberbayerische Schwimm-Meisterschaften in der AmperOase

Wettkämpfe finden am zweiten Juliwochenende statt

Vom 9. bis 10. Juli richten die Fürstenfeldbrucker Wasserratten die Oberbayerischen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen aus. Dabei geht es in der AmperOase nicht nur um Bestzeiten, Urkunden und Bezirkstitel, sondern auch um das Erreichen der erforderlichen Pflichtzeiten für die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften. Diese finden zwei Wochen später in Würzburg statt.
Das Freibad ist ab dem 8. Juli, 17.00 Uhr, bis einschließlich Sonntag, 10. Juli, wegen der Wettkämpfe für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt.
Hallenbad und Sauna sind davon nicht betroffen.

//Foto: fotolia.de

WIR GEHEN DIE ENERGIEWENDE AN!

SOMMERZEIT - ZEIT FÜR GEDANKEN ÜBER HEIZUNGSTAUSCH?

Nach der Sanierung nutzt das „Brucker Musterhaus" zwar weiterhin eine Gasheizung, diese wird aber nun durch Solarthermie und einen Holz-Kaminofen unterstützt. Dank guter Dämmung und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist der Heizbedarf überdies drastisch gesunken. // Fotos: Familie Thiel

EU-weit tragen neue Heizungsanlagen inzwischen ein „Effizienzlabel", das wie bei Kühlschränken oder Waschmaschinen Auskunft darüber gibt, wie sparsam das Gerät mit Energie umgeht, sprich wie viel der eingesetzten Energie wirklich in Wärme umgewandelt wird. Die Noten reichen von A++ (sehr gut) bis G (sehr schlecht).

Seit dem 1. Januar 2016 gilt diese Kennzeichnungspflicht auch für bestehende Heizungsanlagen, die älter als 15 Jahre sind. Die Kaminkehrer prüfen und kennzeichnen die Geräte bei der routinemäßigen Untersuchung.

Falls Ihre Heizung dabei eine schlechte Note erhalten hat, könnten Sie die heizungsfreie Zeit nutzen, um sich über Alternativen zu informieren und dabei gleich die Gelegenheit ergreifen, auf effiziente und klimafreundliche Heizungstechnik umzusteigen. Denn erneuerbare Energien sind trotz des niedrigen Ölpreises inzwischen auch kostenmäßig ein ernsthafter Konkurrent der fossilen Brennstoffe (siehe Kasten rechts).

Mehr als die Heizung betrachten

Anstatt aber nur einen Heizkessel durch einen anderen zu ersetzen, empfiehlt sich ein Blick auf das Gesamtgebäude, am besten mit professioneller Beratung durch eine/n Energieberater/in. Nutzen Sie als Einstieg zum Beispiel die kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (siehe Kasten unten rechts), um sich einen Überblick über Stand der Technik und Förderungen zu verschaffen.

„Brucker Musterhaus"

Gute Anregungen bietet Ihnen auch das beispielhaft sanierte „Brucker Musterhaus". Kurzbeschreibung, Flyer und das ausführliche Sanierungskonzept finden Sie, indem Sie auf der Brucker Website nach „Musterhaus" suchen.

Dinosaurier Heizöl

Wenn es sich vermeiden lässt, bauen Sie keinen neuen Heizölkessel ein. Diese Technik ist ein Auslaufmodell und klimaschädlicher als Erdgas. Beim Pfingsthochwasser 2013 hat sich auch in Bruck gezeigt, wie problematisch Öltanks sein können.

Erneuerbare Heizungstechnik: kurzer Überblick

Solarthermie-Anlagen decken gut den Warmwasserbedarf außerhalb der Heizperiode. Zusammen mit einem Warmwasserspeicher können sie auch die Heizung unterstützen.

Holzpellets- und Holzhackschnitzel-Heizungen sparen im Vergleich zu Öl- und Erdgas-Brennwert-Heizungen viel CO_2 und haben geringere Verbrauchskosten.

Holz-Kaminöfen mit Wassertasche können ähnlich wie Solarthermie die Heizung unterstützen.

Wärmepumpen arbeiten quasi nach dem umgekehrten Kühlschrankprinzip: Sie entziehen der Umgebung (Erde, Grundwasser oder Außenluft) Wärme und nutzen sie sehr effizient zum Heizen. Mit Ökostrom betrieben – oder mit Sonnenstrom vom Dach – sind sie CO_2-frei.

Fernwärme wird in Fürstenfeldbruck mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energieträgern erzeugt. Sie hat den Vorteil, dass nur wenig Platz im Haus nötig ist. Allerdings muss eine Fernwärme-Leitung in der Nähe sein, ansonsten ist der Anschluss zu teuer. Für einzelne Passivhäuser ist Fernwärme ungeeignet wegen des geringen Wärmebedarfs.

Wirtschaftlichkeit: Laut dem „BDEW - Heizkostenvergleich Neubau 2016" (**www.bdew.de**) sind erneuerbare Heizungen inzwischen gleichauf oder sogar günstiger als Gas und Heizöl. Dabei wurden staatliche Zuschüsse noch nicht einmal berücksichtigt.

Veranstaltungen und Termine

Noch bis 2. Juli
Stadtradeln – Radeln Sie mit für Bruck und den Klimaschutz!

- Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung und mehr Informationen im Internet unter www.stadtradeln.de/fuerstenfeldbruck 2016.htm oder telefonisch bei der Stadt, Claudia Gessner, 08141 / 281-4116

Tipps zu Energiewende und Klimaschutz

Klimaschutz- und Energiebeauftragte:

- ***Ansprechpartnerin:*** Anja Wendler, 08141/281-4117

Startpunkt für Informationen im Internet:

- **www.fuerstenfeldbruck.de, Rubrik Aktuelles/Energiewende**

Energieberatung und Energiespartipps:

- **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)** Mittwoch 29.6. und 27.7. , 9.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Mittwoch 13.7. und 21.9., 9.30 bis 17.00 Uhr im Landratsamt

Anmeldung bis eine Woche vorher unter 08141/519-225

- **Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten** Information im Kundencenter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck in der Bullachstraße 27 und unter 08141/40 - 272
- **Webseite der Stadtwerke: www.stadtwerke-ffb.de Energiespartipps:** unter den Rubriken Strom und Fernwärme

Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

- www.fuerstenfeldbruck.de/foerderungen ***Ansprechpartnerin:*** Marianne Weisshaar, 08141/281-2001 Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt (s.o.)

Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:

- **Internet:** www.solarportal-ffb.de
- **Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21):** Martin Handke, 0176/70940170

Informationen zum Fahrradfahren:

- www.radportal-ffb.de

Unterstützung Elektomobilität der Stadtwerke:

- www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet

Broschüren und Online-Tools zu Sanierung, erneuerbaren Energien, Förderprogrammen und vielem mehr:

- www.co2online.de/service/publikationen

EINSATZ FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Fürstenfeldbruck hat im März zusammen mit über 100 deutschen und französischen Städten im Rahmens des Konvents der Bürgermeister/innen Bundesumweltministerin Barbara Hendricks eine gemeinsame Erklärung übergeben, in der eine beschleunigte Umsetzung der Energiewende gefordert wird, mit konkreten Empfehlungen, wie die Bundesregierung die Kommunen unterstützen könnte.

FEHLERTEUFEL

In der April-Ausgabe hat sich in den Artikel „Klimafreundlich unterwegs: Schulweg-Projekt an der Grundschule Mitte zum zweiten Mal ein voller Erfolg" ein Fehler eingeschlichen: Klassenlehrerin der siegreichen 1b ist Frau Jobst.

KLEINER SCHRITT IN RICHTUNG RADLFREUNDLICHES BRUCK

Ganz legal darf inzwischen vom Viehmarktplatz zur Hauptstraße auf der Verlängerung der Ludwigstraße geradelt werden - weiterhin natürlich mit Rücksicht auf die Fußgänger/innen. // Foto: ZIEL 21

MUSIK ÜBERWINDET ALLE GRENZEN UND VERBINDET MENSCHEN

// Foto: Schule Nord

Zum „Aktionstag Musik in Bayern" trafen sich im Mai in der Grund- und Mittelschule Nord alle Zweitklässler mit der Trommlergruppe „Diappo" sowie dem Männerchor Emmering zu einem gemeinsamen Workshop mit Trommeln und Singen. Mit ethnischen, fetzigen Rhythmen und afrikanischen Gesängen wurden alle Teilnehmer mitgerissen und machten gemeinsam begeistert Musik.
Die dabei empfundene Freude und Herzlichkeit zeigten, dass Musik alle Grenzen überwindet und gemäß dem diesjährigen Motto Menschen verbindet.
Der „Aktionstag Musik" ist ein Projekt der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) und zielt darauf, die Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung, Schulen und Vereinen zu unterstützen und die Musik zu stärken, indem die breite Öffentlichkeit die Bedeutung des Singens und Musizierens beim Mitmachen und beim Zuhören erlebt. In diesem Jahr nahmen bayernweit über 200.000 Kinder und Jugendliche aus rund 3.000 Einrichtungen an dem Aktionstag teil.

P-SEMINAR DES GRAF-RASSO-GYMNASIUMS MACHT MÜLLTONNEN SCHÖNER

Das im Rahmen des P-Seminars gegründete Schülerunternehmen „Royal Trashmasters" hat sich heuer der Verschönerung von Mülltonnen und damit der Stadt verschrieben.

Auf Bestellung lassen die Schüler der Q 11 des Graf-Rasso-Gymnasiums PVC-Planen drucken. Diese haben Ösen, mittels Kabelbindern kann die Plane fest an der Mülltonne befestigt werden. Kosten: ca. 18 Euro. Mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb ist dies abgestimmt, so dass es keine Probleme bei der Abholung gibt.

Verkaufsstart: 1. Juli. Das Projekt läuft bis Dezember.

Die Motive sowie weitere Infos zur Bestellung etc. gibt es demnächst unter **www.royal-trashmasters.de.**

Stadt unterstützt das Jungunternehmen
Die Stadt hat zwei Anteile an dem Unternehmen erworben. Erich Raff zeigte sich von der Idee so begeistert, dass er sich entweder die Verkleidung von Müllkörben oder der Stromkästen in der Hauptstraße und Schöngeisinger Straße mit Motiven der Stadt sehr gut vorstellen kann. Ob dies umsetzbar ist, wird nun geprüft.

Glas Winkler
INHABER
ALEXANDER VOGT
BAU- + KUNSTGLASEREI
* SÄMTLICHE REPARATURVERGLASUNGEN
* NEUVERGLASUNGEN
* SPIEGEL NACH MASS
* MONTAGE
* SCHLEIFARBEITEN
* BILDERRAHMEN
MEISTERBETRIEB ☎ 08141/92051
ADOLF-KOLPING-STR. 8 · 82256 FFB

ROTARACT CLUB SAMMELT 35 KISTEN FÜR BRUCKER TAFEL

// Foto: Rotaract Club Fürstenfeldbruck

Im Rahmen einer Sozialaktion hat der Rotaract Club Fürstenfeldbruck im Mai eine große Menge an Lebensmittelspenden gesammelt und der Brucker Tafel übergeben. Unter dem Motto „Kauf eins mehr" konnten die Mitglieder der Jugendorganisation des Rotary Clubs zahlreiche Kunden des Einkaufszentrums AEZ in der Buchenau dafür begeistern, ein Produkt ihrer Wahl mehr als üblich einzukaufen und ihnen dieses anschließend zu übergeben.
Durch das überwältigende Engagement der Brucker Bürger kamen insgesamt 35 Kisten mit Lebensmitteln sowie Hygieneartikeln zusammen. Die Spenden wurden dann an die Leiterin der Brucker Tafel, Christa Rath, übergeben. Sie zeigte sich sehr erfreut über diese große Spende und bedankte sich herzlich.
Auch die Rotaracter waren begeistert von der großen Hilfsbereitschaft und bedankten sich bei den vielen Unterstützern sowie für die tolle Zusammenarbeit mit dem AEZ Buchenau und der Brucker Tafel.

DURCH DAS JAHR MIT DEM PHILHARMONISCHEN CHOR

Die neue Vorstandschaft des Philharmonischen Chors Fürstenfeld (von l.): Georg Tscharke, Vera Summerer, Maria Clokey, Gerbert Grundler, Kay Stegmann, Inge Huber und Monika Schneider.
// Foto: Philharmonischer Chor

Der Philharmonische Chor Fürstenfeld e.V. hat einen neuen Vorstand: Zum ersten Vorsitzenden wurde Gerbert Grundler gewählt, zu seinem Stellvertreter Georg Tscharke und Stefanie Rath zur Schatzmeisterin. Der neuen Vorstandschaft gehören zudem Vera Summerer (Notenwartin), Monika Schneider (Schriftführerin), Inge Huber (Stimmsprecherin Sopran), Tatjana Preißer (Stimmsprecherin Alt), Kay Stegmann (Stimmsprecher Bass), Sebastian Rau (Webmaster) und Maria Clokey (Pressereferentin) an.
Der Chor hat sich für das laufende Jahr wieder viel vorgenommen und wird die gesamte Bandbreite seines breitgefächerten Repertoires zeigen. Am 15. August tritt der Chor im Brunnenhof der Residenz München mit Carl Orffs „Carmina Burana" auf. Am 13. November und 2. Dezember steht Guiseppe Verdis „Messa da Requiem" mit dem Akademischen Sinfonieorchester München im Herkulessaal der Residenz auf dem Programm. Im Veranstaltungsforum Fürstenfeld wird schließlich am 26. Dezember Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium erklingen.
Gerne können sich interessierte ChorsängerInnen unter 089/812 96 66 oder per E-Mail philchor-ffb@gmx.de melden.

Jubilare

Beim Tanzen lernten sich **Christina und Johann Roswchätzky** kennen. Jetzt feierten sie ihre **Diamantene Hochzeit**.
Die Leidenschaft der Beiden sind Trachten. Johann Roschätzky war Vorsitzender des Trachtenvereins „D'Engelsberger". Seine Ehefrau ist beim Trachtenverein Dießen aktiv. Da versteht es sich von selbst, dass das Paar an seinem Jubeltag die Gäste in Tracht empfangen hat. Zum Gratulieren kamen auch der derzeit amtierende Bürgermeister Erich Raff und Tochtet Petra Roschätzky vorbei.

Ende Mai feierte **Gisela Glück** ihren **90. Geburtstag.** Tochter Monika (rechts) und Stadträtin Hermine Kusch gratulierten ganz herzlich zum Jubeltag.

Beim Maitanz im Jungbräu lernten sich **Karla** und **Rudolf Schulla** kennen und lieben. 50 Jahre nach ihrer Vermählung in der Kirche St. Bernhard feierten sie nun im Kreise ihrer Liebsten ihre **Goldene Hochzeit**.
Mit dabei waren (v.l.) Enkelin Selina, Tochter Manuela, Stadtrat Philipp Heimerl als Gratulant der Stadt, die Enkel Florian, Julien und Danny, Schwiegertochter Gabi und Sohn Roland.

// **Fotos: Foto Weber**

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstenfeldbruck
Tel. (0 81 41) 519 - 517

Aktion Aktenvernichtung

Der AWB bietet eine Aktion zur Dokumenten- und Aktenvernichtung für private Haushalte und Kleinbetriebe an. Papiere und Akten mit vertraulichem Inhalt werden direkt vor Ort geschreddert.

Wertstoffhof Fürstenfeldbruck, Am Kugelfang 5
Di. | 12.07.2016 | 14.00 - 16.00 Uhr

- Pro Anlieferer werden höchstens zehn gefüllte Aktenordner oder eine entsprechende Menge lose Papiere angenommen.
- Pro Anlieferung fällt ein Pauschalpreis von 5 EUR inkl. MwSt. an.

AWB
www.awb-ffb.de

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Um die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr gewährleisten zu können, suchen wir ab sofort für das Stadtgebiet Fürstenfeldbruck

Schulweghelferinnen / Schulweghelfer

Die ehrenamtliche Tätigkeit umfasst vier Einsatzzeiten mit je dreißig Minuten täglich an Schultagen morgens und mittags zu den Schulschlusszeiten und kann im Jobsharing durchgeführt werden.

Die Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes vergüten wir mit einer monatlichen Aufwandsentschädigung in Höhe von 300,00 Euro.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Kurzbewerbung. Bitte senden Sie diese an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck.

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Baier, Telefon 08141/281-1312 oder pia.baier@fuerstenfeldbruck.de.

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Städtischer Bestattungsdienst Erd- und Feuerbestattungen

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Montag – Freitag 13.00 – 16.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 08141 / 16071 oder info@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Räumungsverkauf –

Optik Stanke baut für Sie um.

Nur noch bis 25. Juni!

Optik Stanke
sehen & hören
Augenoptik und Hörakustik

Optik Stanke
- sehen & hören
terzo-Zentrum
Ludwigstr. 3b
Fürstenfeldbruck

Alles bis zu **75 %** reduziert!*

Vom **27.06.16** bis voraussichtlich **30.07.2016** wird unsere Optik-Abteilung vorübergehend wegen Umbauarbeiten geschlossen sein. Vereinbarte Servicetermine für Hörgeräte und Brillen können auch während der Umbauphase wahrgenommen werden. Natürlich informieren wir Sie umgehend, sobald unsere Räume im neuen Glanz erstrahlen.

*auf alle Brillenfassungen und weitere Lagerware der Optik

REPROKOPIE @FFB

Auf den Punkt. gebracht

Satz • Gestaltung • Werbung • Druck

- ✓ Digitalfotokopien
- ✓ Digitalgroßkopien
- ✓ Digitalfarbkopien
- ✓ Plottservice
- ✓ Scanservice
- ✓ Plakate
- ✓ Weiterverarbeitung
- ✓ Laminieren
- ✓ Lettershop
- ✓ Personalisieren
- ✓ Faxservice

info@reprokopieffb.de

www.reprokopieffb.de

☎ 0 81 41/4 48 44
🖷 0 81 41/4 26 93
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Laden & Büro:
Rudolf-Diesel-Ring 2
82256 FFB/Hasenheide

DIGITALDRUCK • WEITERVERARBEITUNG

Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Abwicklung von Großprojekten sind wir Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner.

Als mittelständischer Druckereibetrieb realisieren wir technisch kompetent mit hoch entwickeltem Equipment die Ideen unserer Kunden.

Unser Unternehmensziel ist es einerseits, den traditionellen Druckereibetrieb zu erhalten, andererseits modernste Druck- und Medientechnik zur Anwendung zu bringen und weiterzuentwickeln.

Vorteile des Digitaldrucks:

- Aufträge nonstop kontrollieren
- Vorab- und Testauflagen
- Drucken nach Bedarf
- Aktualität
- keine Lagerhaltung
- Nutzung neuer Vertriebswege
- weniger Verwurf
- keine Vorfinanzierung

Unsere Produkte

- CAD-Plots in s/w und Farbe
- Drucke von DIN A6 – DIN A3 Überformat
- Plakate in s/w und Farbe
- Laminieren und Kaschieren
- CAD-Scans, Vektorisierung und Archivierung
- Digitalgroßkopien bis DIN A0
- Bindearbeiten
- Reprodesksoftware u. eigener FTP Server

Und ab sofort Neu bei uns:

Layouterstellung

Wir entwerfen und gestalten Ihre Drucksachen nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen und erarbeiten für Sie Layoutvorschläge, damit Ihre Werbung größtmögliche Beachtung findet.

Satz und Gestaltung

Prospekte, Technische Handbücher, Geschäftsausstattungen, Loseblattwerke, Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Flyer, Kataloge, Plakate, Vereinszeitungen.

Alles aus EINER Hand